

# MODERN OFFICE

FÜR EINE BESSERE BÜROARBEIT



## NEW WORK NEW OFFICE

SMART OFFICE +++ GREEN OFFICE +++ HEALTHY OFFICE +++ HOME OFFICE +++ DAX-UMFRAGE +++  
+++ SMART OFFICE +++ GREEN OFFICE +++ HEALTHY OFFICE +++ HOME OFFICE +++ DAX-UMFRAGE +++



# Reden wird Gold

Konferenzraumgestaltung in seiner besten Form



# EDITORIAL



**DR. ROBERT NEHRING**

Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser,

arbeiten Sie noch oder leben Sie schon? In der Diskussion um das Thema Büroarbeit geht es weiterhin hoch her. Zunächst wurde zum Beispiel um Chef oder Turnschuh, Jung oder Alt, Work oder Life gestritten. Dann ging es darum, welcher wohl der beste Arbeitsort sei. Und aktuell wird die Anzahl der angemessenen Arbeitsstunden zunehmend zum Zankapfel.

Fakt ist, dass sich hybrides, ortsflexibles Arbeiten etabliert hat. Dem Büro sind dadurch andere Kernaufgaben zugefallen. Es wird zum Treffpunkt, zur Bühne, zur Multifunktionshalle, zum Heimathafen und zum Showroom. Das Corporate Office befindet sich nun in Konkurrenz zu vielen anderen Arbeitsorten: Homeoffice, Coworking Office, Hotel-Office, Bahn-Office, Café-Office. Hier kann und muss es durch eine anspruchsvolle Einrichtung und durch hochwertige Ausstattung punkten.

Aber egal, wo, wann und wie Büroarbeit heute erledigt wird: Aspekte wie Gesundheit, Nachhaltigkeit, Design und Qualität bleiben wichtige Faktoren. In dieser Ausgabe präsentieren wir viele neue Themen und Lösungen rund um Büro & Co. Lassen Sie sich gern inspirieren.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| 04 Office reconnected<br>Interview mit Oona Horx Strathern                         | 18 Homeoffice Tops<br>Lösungen für eine gelingende<br>Heimarbeit                   | 25 Für cleanes Klima<br>10 Tipps zum Kauf von Luftreinigern                      |
| 06 Work Panorama 2023<br>Inspiration für neue Denkweisen                           | 19 Green Office Tops<br>Lösungen für eine nachhaltige<br>Büroarbeit                | 26 Wie digital sind Büros?<br>Bitkom-Studie zeichnet<br>ein differenziertes Bild |
| 08 Dax-Umfrage 2023<br>Statements zur aktuellen<br>Bürosituation                   | 20 Licht macht Laune<br>Interview mit der Lichtdesignerin<br>Sophia Klees          | 28 Einer für alles<br>iiyama XCB3494WQSN-B5                                      |
| 10 Unterm Eichenholz-Himmel<br>Wohnliches Minimum-<br>Gemeinschaftsbüro im Frizz23 | 21 Licht mit Stil<br>Innovative Schreibtischleuchte<br>von APL                     | 28 Revolutionäres Potenzial<br>Der räumliche Computer<br>Apple Vision Pro        |
| 12 Make it green<br>7 Tipps für ein nachhaltigeres Büro                            | 22 Für jede Tätigkeit<br>Einrichtungslösungen für Profis                           | 29 Einen Gang höher schalten<br>Mit KI-gestützten Werkzeugen<br>zum Erfolg       |
| 13 Grüner schreiben<br>Die Wahl der richtigen Utensilien                           | 23 Menschen brauchen Menschen<br>Was bei der Planung von Offices<br>wirklich zählt | 30 Fokussiert konferiert<br>AV-Lösungen für kollaboratives<br>Arbeiten           |
| 14 „Sitzt zu Hause“<br>Umfrage zum Bewegungsanteil<br>bei der Büroarbeit           | 24 Zu kalt, zu trocken<br>Ergebnisse der Leserumfrage<br>„Prima-Büroklima 2023“    | 32 Digitale Helferlein<br>Nützliche und praktische Apps                          |
| 16 Längeres Leben<br>So wirkt Kaffee auf unseren Körper                            |  | 34 Heiß und kalt<br>Kaffeespezialitäten und<br>veredeltes Wasser                 |

## IMPRESSUM

**MODERN OFFICE**  
Eine Beilage dieser  
Tageszeitung vom  
16. Oktober 2023

**HERAUSGEBER**  
DIMBA  
Deutsches Institut  
für moderne  
Büroarbeit

**VERLAG**  
PRIMA VIER  
Nehring Verlag GmbH  
Gustav-Freytag-Straße 7  
10827 Berlin  
Tel. +49 30 479071-0  
OFFICE-ROXX.DE

**CHEFREDAKTEUR**  
Dr. Robert Nehring  
Tel. +49 30 479071-18  
RN@OFFICE-ROXX.DE

**REDAKTION**  
Gerrit Krämer  
Tel. +49 30 479071-16  
GK@OFFICE-ROXX.DE  
Christian Marx  
Tel. +49 30 479071-13  
CM@OFFICE-ROXX.DE  
Andreas Reinhardt  
Tel. +49 30 479071-28  
AR@OFFICE-ROXX.DE

**ANZEIGENVERWALTUNG/  
VERTRIEB**  
Oskar Böcking  
Tel. +49 30 479071-0  
OB@OFFICE-ROXX.DE  
**GESCHÄFTSFÜHRER**  
Dr. Robert Nehring  
(alleiniger Inhaber  
und Gesellschafter,  
Wohnort Berlin)

**SATZ/LAYOUT**  
heilmeyerundsernaun.com

**TITELMOTIV**  
Apple

**REDAKTIONSSCHLUSS**  
1. September 2023

**GESAMTHERSTELLUNG**  
Severotisk

Alle Rechte vorbehalten.  
Verbreitung und Vervielfältigung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung der Redaktion.

In dieser Beilage werden Regeln für ein gemäßigtes Gendern befolgt. Konkret wird das generische Maskulinum (etwa „Mitarbeiter“) an Stellen ersetzt, an denen dies sinnvoll scheint und den Lesefluss nicht zu sehr behindert.

# OFFICE RECONNECTED

## INTERVIEW MIT OONA HORX STRATHERN

Die Wohnexpertin **Oona Horx Strathern** hat in ihrem Home Report 2023 die neuesten Trends rund um Architektur und Möblierung vorgestellt. Im Interview erklärt sie, weshalb das Büro im Zuge hybrider Arbeitsformen komplett neu gedacht werden muss.



**OONA HORX STRATHERN**

Wohnexpertin, Trend- und Zukunftsforscherin.  
strathern.eu

### **MODERN OFFICE: Frau Horx Strathern, in Ihren Home Reports beschreiben Sie Jahr für Jahr die wichtigsten Wohntrends. Welche sehen Sie aktuell?**

**Oona Horx Strathern:** Es gibt keine völlig neuen Trends an sich, sondern nur neue Trends, die sich aus bestehenden entwickelt haben und sich immer weiter entwickeln. Etwa aus Megatrends wie Urbanisierung, Neo-Ökologie und New Work. Das letzte Mal habe ich zum Beispiel darüber geschrieben, wie „Hero Material“, etwa Kork oder alte Angelschnüre, zu Materialien gemacht werden, die für Innenräume und Gebäude verwendet werden können. Dieses Mal haben wir tiefer in den Bereich der sogenannten radikalen Materialien geblickt. Denn die Bau- und Innenausstattungsbranche beginnt, sich mit nachhaltigeren und regenerativen Materialalternativen zu befassen. Sie erkundet seltsame, unbeliebte und ungewöhnliche Materialien. Zum Beispiel Knochenreste aus der

Fleischindustrie, die für die Herstellung von Steckdosen verwendet werden, oder Fliesen aus Eierschalen. Das ist ein Trend, der einen kleinen aber bedeutenden Teil des großen Megatrends Neo-Ökologie ausmacht und der in den nächsten Jahrzehnten weiter wachsen wird.

### **Mieten mausert sich zum neuen Kaufen. Gilt das auch für Büromöbel?**

Es gibt einen großen Trend des Überdenkens unserer Konsumgewohnheiten, nicht nur bei Kleidung, sondern auch bei Möbeln. Wir bewegen uns langsam von einer auf einmaligem Konsum basierenden Wirtschaft zu einer nachhaltigeren Kreislaufwirtschaft. Interessanterweise sprechen wir nicht mehr von secondhand, sondern verwenden Begriffe wie gebraucht, wiederverwendet und wiederentdeckt. Mieten ist nur eine weitere Art der Wiederverwendung und des Umdenkens, die nun auch auf Büromöbel übergeht.

Sicher ist, dass dieser Trend große Auswirkungen auf Bürolandschaften haben wird. Mietmöbel werden attraktiver, wenn es darum geht, kurzfristig zu verkleinern oder zu vergrößern. Viele Unternehmen werden ihre Arbeitsplätze anpassen, je nachdem, wie viele Mitarbeitende im Homeoffice arbeiten oder wie sich die finanzielle Lage ändert. Mieten hat den zusätzlichen Vorteil, dass es sich besser mit Nachhaltigkeitszielen vereinbaren lässt. Denn man nimmt nur das, was man für einen bestimmten Zeitraum braucht, und gibt es dann zurück, damit es erneut vermietet werden kann. Außerdem müssen Sie Ihre alten Möbel nicht wegwerfen oder verkaufen, wenn Sie ein Upgrade oder einen neuen Look brauchen. Sie mieten einfach einen neuen Look. Das bedeutet auch, dass Sie ein neues Design leichter und kostengünstiger ausprobieren können.

### **Sie sprechen von einem „Hybrid Hype“. Was verstehen Sie darunter?**

Das ist der Hype um die neue Arbeitslandschaft. Alles ist noch im Umbruch – wir suchen nach neuen Möglichkeiten zu definieren, wo und wie wir arbeiten. Etwa im 3:2:2-Modell (drei oder zwei Tage im Homeoffice, zwei oder drei im Büro und dann zwei Tage frei). Die Unternehmen brauchen unter Umständen kleinere Zentren, weil weniger Menschen gleichzeitig im Büro sind. Kleinere Büros werden in den peripheren Gebieten beliebter – sie verkürzen das Pendeln, die Reisekosten und die Umweltbelastung. Heute geht es nicht mehr um die Work-Life-Balance – das Konzept hat viele Menschen enttäuscht und ihr Leben stressiger gemacht. Besser ist Work-Life-Blending – mit diesem Konzept haben wir mehr Kontrolle darüber, wann und wie wir arbeiten, und müssen Arbeit und Leben nicht gegeneinander aufwiegen.

**Einen Schwerpunkt widmen Sie der Frage, wie sich das Büro neu erfindet. Wie könnte sich denn die Nutzung der verschiedenen Arbeitsorte entwickeln?**

Wenn Work-Life-Blending das neue Schlagwort nach der Pandemie ist, dann ist das wiedergeborene Büro der passende Ort. Der Ort, an den viele Unternehmen ihre Mitarbeitenden zurückbringen wollen. Sie überdenken alles: Lage, Layout, Möbel – und sogar die Rolle des Wasserspenders. Es gibt vier Kernelemente für die Neuerfindung des Büros: Ich nenne sie die vier Cs: Comfort, Communication, Caring und Connections.

Beim Comfort geht es darum, einige der Elemente nachzuahmen, die die Menschen an der Arbeit zu Hause schätzen: lockerere Kleidung, guter Kaffee, etwas Gesundes zum Mittagessen kochen oder ein Mittagsschläfchen. Das bringt uns zum Thema Communication: Wie können wir die Menschen wieder miteinander in Kontakt bringen? Eine Idee dazu nenne ich Koffice (Kitchen + Office). Es ist mehr als eine Küche im Büro, in der Kaffee gekocht oder sich um den letzten Keks gestritten wird. Es ist ein Ort, an dem die während der Pandemie erlernten Fähigkeiten weitergegeben werden können, an dem man gemeinsam essen und ungezwungen kommunizieren kann. Caring umfasst viele Ebenen – von der Unterstützung hybrider Arbeit oder Workation (Working + Vacation) bis zur Betreuung von Hunden im Büro. Bei Connections geht es um die Frage, wie die Mitarbeitenden bei hybridem Arbeiten miteinander in Kontakt bleiben – zum Beispiel durch Orte, an denen sie sich zum Arbeiten oder zum Smalltalk treffen können.

**Die Idee des Koffice klingt spannend. Werden Office-Worker wirklich bald gemeinsam kochen?**

Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass Menschen, die zusammen

kochen, auch zusammenbleiben. Das Koffice hat das Potenzial, Kommunikation zu fördern und einen Anreiz zu bieten, ins Büro zu kommen. Eine PR-Firma in Wien bildet ihre Mitarbeitenden sogar zu Baristas aus. Solche Ideen stärken nicht nur die sozialen Bindungen. Auch die Kreativität wird gestärkt, indem man einfach eine Mahlzeit plant, Zutaten auswählt und dann gemeinsam kocht oder backt. Nicht zu vergessen, dass in wirtschaftlich angespannten Zeiten, in denen die Lebensmittelpreise stark steigen, ein kostenloses Mittagessen ein starkes Argument für das Arbeiten im Büro ist.

**Welche Faktoren sind für die Transformation des Corporate Office besonders wichtig?**

Die Offenheit für neue Ideen, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und Faktoren wie die Integration und Unterstützung einer generationsübergreifenden Belegschaft. Wir leben länger als je zuvor und gehen immer seltener mit 60 oder 65 Jahren in Rente. Wir können und wollen länger arbeiten, daher sprechen wir von der „Unruhephase“ und nicht von der Ruhephase.

**Wenn Büroarbeit immer dezentraler wird, was wird dann eigentlich aus unseren (autozentrierten) Städten?**

Wenn wir die Dinge richtig angehen, zum Beispiel den öffentlichen Nahverkehr verbessern, mehr Fahrradwege und Grünflächen anlegen, werden die Städte letztendlich grüner und sauberer. Dann werden sie wieder attraktiver – und locken vielleicht Familien. Zahlreiche Funktionen und Menschen sind immer gut für eine Stadt. Ein lebendiges Chaos kann eine Stadt für Bewohner und Unternehmen gleichermaßen attraktiv machen.

**Vielen Dank.**

## BUCHTIPPS



Oona Horx Strathern:  
„Home Report 2023 –  
Zukunft des Wohnens und Bauens“,  
zukunftsinstitut.de, 144 S., 175 €.



Oona Horx Strathern:  
„Kindness Economy.  
Das neue Wirtschaftswunder“,  
Gabal, 224 S., 34,90 €.

# WORK PANORAMA 2023

## INSPIRATION FÜR NEUE DENKWEISEN

Die Wissensarbeit steht vor einer tiefgreifenden Transformation. Durch sie wird sich auch die Rolle des Büros grundlegend verändern, ist sich **Raphael Gielgen** sicher. Der Trendscout von der Designmöbelmarke Vitra teilt in seinem Work Panorama wichtige Impulse für die Zukunft.



**RAPHAEL GIELGEN**

Trendscout bei Vitra.

[vitra.com](https://vitra.com)

Die Wissensarbeit steht vor der größten Transformation in ihrer Geschichte. Die Arbeitswelt verändert sich schneller als je zuvor. Tools und Technologien wie Text-Bild-Generatoren, Web 3.0, ChatGPT, Forderungen nach Workation oder Phänomene wie Quiet Quitting sind nur ein Teil dieser treibenden Kräfte einer neuen Arbeitswelt.

Neue technologische und sozioökonomischen Faktoren beeinflussen in naher Zukunft, woran wir arbeiten werden, wo wir arbeiten werden, mit wem wir arbeiten werden und mit welchen Tools wir arbeiten werden.

### UNSER WORK PANORAMA

In unserem Work Panorama teilen wir seit 2015 Erkenntnisse und Signale, stellen Verbindungen her und skizzieren Potenziale einer zukünftigen Arbeitswelt. Diese Art Voraussicht oder „Framing“ ist die Superkraft, die in der aktiven Gestaltung der räumlichen Zukunft den Unterschied macht. So gestalten wir die Zukunft aus der Zukunft und nicht aus der Gegenwart heraus.

Die Themencluster des Work Panorama 2023 gliedern sich in eine vertikale Ebene, auf der architektonisch-technologische Innovationen vorgestellt werden, und eine horizontale Ebene, auf der Einblicke in die großen sozioökonomischen Herausforderungen für

die Zukunft der Arbeit gegeben werden. Auf der vertikalen Skala betrachten wir die Herausforderungen und Innovationen in den Bereichen Extended Realities, Collaborative Environments, City-as-a-Service und Machine Minds. Diese Themencluster werden auf der horizontalen Skala durch diese sozioökonomischen Perspektiven ergänzt: Talent Squad, Sustainable Leadership, New Cooperativism und Human Needs.

### WIE WEITER?

Die vergangenen drei Jahre waren für uns alle außergewöhnlich und was sich abzeichnet, ist mehr als nur der Verlauf eines weiteren Wirtschaftszyklus. Die großen Volkswirtschaften stehen vor einem neuen Zeitalter, einer neuen Epoche der Wirtschaft. Es dauert nur noch Monate, bis eine neue Technologie alle Orte dieser Welt erreicht und das verändert alles. Der gegenwärtige Blickwinkel auf die Zukunft oder auf Deutschland mag zu Pessimismus verleiten. Wenn wir aber mal zurück in die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands blicken, dann war diese Historie immer eine Erzählung des Fortschritts. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, die Zukunft zu erfinden und nicht die Gegenwart zu optimieren. Dies gilt auch für das Büro.

*Den vollständigen Beitrag mit Erkenntnissen zu den Themenclustern und Perspektiven finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](https://office-roxx.de).*

# WORK PANORAMA 2023

## A format to prompt new ways of thinking.

Working environments are changing more rapidly than ever. "Stable Diffusion", "Metaverse", "Workation", "Quiet Quitting" – future work environments are influenced by different technological and socio-economic factors. After the past pandemic years and in the face of the ongoing economic shifts, the future of work seems more and more uncertain. Work Panorama 2023 draws connections and outlines the potentials that are ahead of us.

As recent years have shown, both architectural-technological and socio-economic trends are crucial factors in understanding the future of work. The topic clusters of the new Work Panorama 2023 are therefore divided into a vertical scale, where architectural-technological innovations are presented, and a horizontal scope, where insights into the major socio-economic challenges for the future of work are provided.

At each of the two levels, we have defined four thematic clusters, whose trends, however, are entangled with each other at some points. On the vertical scale, we look at challenges and innovations in the areas: "Extended Realities", "Collaborative Environments", "City-as-a-Service" and "Machine Minds". These topic clusters are complemented by the following socio-economic perspectives on the horizontal scope: "Talent Squad", "Sustainable Leadership", "New Cooperativism" and "Human Needs".

The goal of Work Panorama 2023 is to contribute to a general "Future Literacy". Precisely because it seems increasingly difficult for us to imagine a likely future, we want to develop cultural techniques that enable us to make predictions about future challenges and innovations. These cultural techniques are the key to collaboratively shaping a better future of work. Work Panorama 2023 sees itself as a decisive step in the direction of these new cultural techniques of a "Future Literacy".

To this end, Work Panorama 2023 will guide us through uncertain times and help all stakeholders to become pioneers in their respective fields. To this end, all actors and groups interested in the future of work are invited to join us and discuss the scenarios on the future of work that Work Panorama 2023 opens up.

Work Panorama 2023 is a project by Raphael Galgen, Trendsout Future of Work Life & Learn. For more information contact raphael.galgen@vitro.com. Disclaimer: This document is for research and informational purposes only and must not be used for commercial purposes. This document is not to be shared or duplicated. We do not own any rights to the presented facts, quotes and images, as they belong to the authors, photographers and sources as stated. The information contained in this document is not intended to be a substitute for professional advice, and should be relied upon as such. The owners and creators of this document make no representations or warranties of any kind, express or implied, about the completeness, accuracy, reliability, suitability or availability with respect to the document or the information, products, services, or related graphics contained in the document for any purpose.

### What if Questions by Spaceocean

#### No. 1

What if digitalisation and urbanisation continue at their current paces? To preserve a maximum of green space, would we invent new green high-density typologies in which to work and live?

#### No. 2

What if you could digitally measure the degree to which a working environment supplements a city's ecosystem?

#### No. 3

What if, through omnipresent digital tools, the merging of the workplaces and common urban spaces continues, like we see in coworking spaces today? Can a company's workspaces extend, encourage, and facilitate the public life of a city?

#### No. 4

What if city politicians worked effectively with the workplace provider? How would this benefit both sides?

#### No. 5

What if you could shape your own city where you live and work to your own specifications? What is the threshold of investment in outdoor public spaces that benefit both workplaces and the public realm?

#### No. 6

What if architectural typologies were a cliché with no universal rules for what an office building must look like? How would you create an identity for your workplace?

#### No. 7

What if the manifold technological and social disruptions we experience today lead to better communication among architecture, computers, and people? How would this change workplace architecture?

#### No. 8

What if we could live for 120 years? Would this lifespan affect the workplace?

#### No. 9

What if you could have a free, unlimited service in your workspace? Which would you choose?

#### No. 10

What if you were an AI-driven robot in a workplace? What would you say to the humans who work in it?

#### No. 11

What if you could only work in one illusory space for the rest of your life? In what kind of artificial environment would you choose to work and why? Would such an environment make physical architecture obsolete?

#### No. 12

What if advanced technology allows unconventional short-term rental models for residential and work architecture? What kind of radical new opportunities can you imagine?

#### No. 13

What if the global top 100 companies had to contribute directly some portion of their revenues to the improvement of the environment and society (besides taxes)? What kind of contributions in the public interest could you imagine? Would fewer people be employed but a city may have more parks?

#### No. 14

What if you had more time to develop a project? Where in the process would you invest this time?

#### No. 15

What if the spatial configuration of the workspace was designed to be highly flexible and dynamic? How might employees identify with this fluctuating architecture?

#### No. 16

What if you, as a developer, had unlimited financial resources? What kind of project would you initiate today?

#### No. 17

What if you could change one thing about the stakeholder process during the realisation of a new building? What would it be?

#### No. 18

What if work/life integration were seen as a synthesis between the two as opposed to carving out more space in one or the other? How would this view change your routine?

#### No. 19

What if participative design, coupled with an awareness of changing attitudes, results in new emerging business models that form the circular economy? What would be key strategies for incentivising and encouraging private entities to be "good neighbours"?

#### No. 20

What if the flexibility of the construct of work reaches a maximum? How would this affect the workplace organisation? Is there a limit to flexibility? Why?

#### No. 21

What if you could replace one thing in your daily routine with a digital tool that will work with you and your team? What would it be?

#### No. 22

What if you could not make your own decisions regarding the development of your next office tower, but you had to choose someone else to make them for you? Who would you choose and why?

#### No. 23

What if you had the chance to write a bestselling novel about the development process of advanced workspace architecture? Would it be a romance, mystery, science fiction, or fact-based historical account and why?

#### No. 24

What if you could develop one aspect of the future of the workspace so well you could be famous? What would you do?

#### No. 25

What if the global business of architecture and urban planning encounters local cultures? Are you able to find a way to integrate them into the respective culture or mentality, and how do you do that?

#### No. 26

What if people can work from anywhere, but they don't want to do it anymore?

#### No. 27

What if you had to live one workday over and over again? What would your chosen day look like?

#### No. 28

What if you entered your office and were 20 years older? Would you still enjoy working there?

#### No. 29

What if creativity were the most important principle in life in every profession? How can architecture support this creative process?

#### No. 30

What if you are the curator of an advanced workspace, and you can pick any three people from history to come, work, and enrich your workspace. Whom do you choose and why?

#### No. 31

What if you were trapped in a workspace for one week to finish a life-changing assignment and could only bring three things? What would they be?

#### No. 32

What if you could make one law in the workplace? What would it be?

#### No. 33

What if you could create your own company management standards with no limits on how they function? What kind of structure would your company have and why?

#### No. 34

What if the current workspace rental economy is not based on the concept of static buildings but on atmospheric places in permanent flux? Would that free us from the ongoing discussion between custom versus universal and transformable workplaces?

#### No. 35

What if communication among AI robots, human beings, nature, and architecture is continuously accelerating? Can employees benefit from this permanent beta condition?

#### No. 36

What if our environment shifted towards one based on hyperscale computing, encompassing an entire alternative world in which we spend most of our time? What aspects of knowledge cannot be transferred to illusory places?

#### No. 37

What if a new idea could be quickly and realistically simulated? Would we be more innovative, looking beyond the "known" and encouraging experimentation?

#### No. 38

What if the flexible, versatile, and urban community requires a participatory approach to neighbourhood design that is human, social, circular, and uplifting? Would it transform the work/life neighbourhood towards more social sustainability?

#### No. 39

What if there is never a final version of your working environment and all settings, physical and virtual, are in a permanent beta state? Would such a state benefit the communication between knowledge workers and digital tools?

#### No. 40

What if your employees demand an inclusive workplace? Would it look different from conventional offices?

#### No. 41

What if the next-generation office does not meet any of the existing standards? What percentage of existing offices would we need to rebuild?

#### No. 42

What if more than half of the existing office space were obsolete like yesterday's typewriter? What strategy would be most successful with regards to sustainability?

#### No. 43

What if zero-commute time between home and the workplace becomes undesirable? Is work/life integration still healthy in the near future? Would we need a new architectural typology?

#### No. 44

What if the countryside rather than the city were providing a better quality of life, and more comprehensive health care led to a new urban exodus? Can digital connectivity generally make the countryside attractive for the workplace?

#### No. 45

What if digital technology performs checks and balances to preserve resources? What kind of new daily routines would you establish concerning the workflow?

#### No. 46

What if building standards and regulations were not rigid systems, but contained options and tools for individual adaptation that encouraged tenants and employees to actively engage with their surroundings?

#### No. 47

What if you could invent one thing regarding your communication with stakeholders and clients? What would it be?

#### No. 48

What if the creation and promotion of a sense of community among employees and computers were our key aim? Where would you emphasise quality improvement?

#### No. 49

What if people, computers, and robots could work together in a way that could not be done before? Could this humancomputer team develop interpersonal skills that require new workplace typologies?

#### No. 50

What if you want the workspace you are proposing to give the impression of a positive and productive location where people seem genuinely happy? Would authentic solutions that incorporate holistic architecture be a key strategy to follow?

# DAX-UMFRAGE 2023

## STATEMENTS ZUR AKTUELLEN BÜROSITUATION

Mit dem Abflauen der Coronapandemie stellt sich für viele Unternehmen die Frage, wie es weitergehen soll mit dem hybriden Arbeiten und den Büroflächen. Auch in diesem Jahr haben wir Dax-Unternehmen gefragt, wie sie diese Themen handhaben. Hier veröffentlichen wir eine Auswahl der Statements.

Die Statements unserer dritten Dax-Umfrage bestätigen den allgemeinen Trend zum hybriden Arbeiten. Dieses Modell hat sich für die Unternehmen bewährt und soll fortgeführt werden. So gestattet Beiersdorf seinen Mitarbeitenden, 40 Prozent ihrer Arbeitszeit, also zwei Tage pro Woche, mobil zu arbeiten. Bei SAP, Sartorius und Siemens Healthineers sind es bis zu drei Tage pro Woche.

Darüber hinaus können zum Beispiel die Mitarbeitenden von Mercedes-Benz bis zu 20 Tage mobil im Ausland arbeiten. Im Vergleich zu den Vorjahren wird die hybride Arbeit häufiger individuell vereinbart bzw. im Team abgestimmt, etwa bei Mercedes-Benz und Commerzbank. Eine Reduzierung der Büroflächen plant keines der Unternehmen, zumindest nicht explizit.



### ALLIANZ

**Ulrike Zeiler**

Personalvorständin

„Das Richtige am richtigen Ort zu tun – das ist der Leitgedanke unseres neuen Arbeitens ab dem 1. Mai 2023. Wir wollen unsere Zusammenarbeit stärken durch mehr persönliche Kontakte und mehr Vernetzung – auch in Präsenz. Gleichzeitig werden flexible Arbeitsbedingungen für alle erhalten. Grundlage dafür ist unsere neue Konzernbetriebsvereinbarung zum neuen Arbeiten für die Gesellschaften des Allianz-Deutschland-Verbundes, die für rund 20.000 Mitarbeiter:innen gültig ist. Diese wurde von Betriebsrat und Arbeitgeber gemeinsam entwickelt. Der neue Rahmen basiert auf vier gemeinsamen Präsenztagen pro Monat für das jeweilige Team. Darüber hinaus ergeben sich weitere Präsenztermine, die von den jeweiligen Teams im Rahmen einer ‚Teamcharta‘ festgelegt werden. Damit verzichten wir im neuen Rahmen bewusst auf die Vorgabe einer Anwesenheitsquote. Wir setzen darauf, dass alle Mitarbeiter:innen aktiv und eigenverantwortlich eine gut funktionierende Zusammenarbeit mitgestalten.“



### BEIERSDORF

**Nicole Lafrentz**

Personalvorständin

„Unsere Mitarbeitenden kommen sehr gern ins Büro, um sich auszutauschen und um kollaborativ und kreativ zu arbeiten. Dies ist ein wichtiger Bestandteil unserer Wir-Kultur. Unsere Mitarbeitenden nutzen jedoch auch gern die Vorteile des flexiblen und hybriden Arbeitens. Deshalb ermöglichen wir ihnen beides: Regelmäßig bis zu 40 Prozent ihrer Arbeitszeit können Mitarbeitende mobil gestalten, sofern es ihre Tätigkeit zulässt. Flexibilität ist auch das Stichwort für unsere zukünftigen Arbeitswelten: Wir eröffnen im Sommer unsere neue Konzernzentrale, den Beiersdorf Campus im Herzen von Hamburg-Eimsbüttel. Für mehr Innovationskraft setzen wir auf einen zeitgemäßen New-Work-Ansatz und dynamisches Arbeiten sowohl in Präsenz als auch hybrid: Vielfältige Teamnachbarschaften statt Einzelbüros und große Kollaborationsflächen kombiniert mit smarten digitalen Lösungen fördern das Miteinander unterschiedlicher Arbeitsstile und den globalen interdisziplinären Austausch.“



### MERCEDES-BENZ

**Dr. Anette Matzat**

Leiterin HR Policies & Services

„Das Arbeitsmodell bei Mercedes-Benz ist das hybride Arbeiten. Konkret heißt das: Wenn es mit der jeweiligen Arbeitsaufgabe vereinbar ist, sind bei uns individuell unterschiedliche Arbeitsformen möglich – von vollständiger Präsenz bis hin zu 100 Prozent mobilem Arbeiten. Von Unternehmensseite machen wir hier übrigens keine Vorgabe. Wir sind der Meinung, dass die ideale Kombination am besten von Beschäftigten und Führungskräften gemeinsam getroffen werden kann. Die Kolleginnen und Kollegen erhalten bei der Umsetzung aber natürlich Unterstützung – mit einer entsprechenden IT-Ausstattung und einem umfangreichen Schulungsangebot. Dort, wo es möglich ist, können in Deutschland Beschäftigte außerdem bis zu 20 Arbeitstage im Jahr aus verschiedenen Ländern Europas arbeiten. Das Angebot gehört zu den vielen Zusatzleistungen, die wir unserem Mercedes-Benz-Team als moderner und attraktiver Arbeitgeber bieten.“

**SAP****Dr. Christian Schmeichel**

SVP und Chief Future of Work Officer

Bei SAP ist Flexibilität Teil der Corporate-DNA. Während der Pandemie haben wir weltweit das hybride Modell ‚Pledge to Flex‘ eingeführt, bei dem Mitarbeitende gemeinsam mit ihrer Führungskraft abstimmen, wann sie wo am besten arbeiten. Das kommt bei der Belegschaft sehr gut an: Über 80 Prozent finden, dass sie dadurch mindestens genauso produktiv oder sogar produktiver sind. Jetzt, wo sich nach der Pandemie die Büros an vielen Standorten wieder füllen, ist ein gesunder Mix aus Remote-Arbeit und Büropräsenz für uns das ‚New Normal‘. Dabei sehen wir, dass sich Arbeiten im Büro an zwei bis drei Tagen pro Woche als gute Praxis erweist. Bei bestimmten Themen bietet es sich an, sich persönlich zu treffen. Das Büro hat weiter einen hohen Stellenwert und bleibt wichtig für den Austausch, die Kulturvermittlung und das Onboarding neuer KollegInnen. Dafür investieren wir in innovative Arbeitsflächen und haben mit der Flexconnect-App ein eigenes Tool für die Selbstorganisation im Büro entwickelt. “

**SARTORIUS****Eckart Gutschmidt**

Pressesprecher HR &amp; Sustainability

Als global agierendes Unternehmen arbeitet Sartorius prinzipiell in digital vernetzten Teams. Das flexible Zusammenspiel von Arbeit im Büro und im Homeoffice hat sich in den letzten Jahren in vielen Bereichen etabliert und wir sehen es inzwischen sowohl bei der Bindung als auch bei der Gewinnung von Fachkräften als Hygienefaktor. Allerdings: Etwa drei Viertel unserer rund 5.300 Mitarbeitenden in Deutschland arbeiten in Laboren, in Forschung und Entwicklung bzw. der Produktion, wo Homeoffice zumeist nicht möglich ist. Die Büromitarbeitenden gestalten ihre Arbeit flexibel in Absprache mit ihrer Führungskraft und ihrem Team. Viele arbeiten zwei oder drei Tage von zu Hause, wobei das Arbeiten am jeweiligen Standort beliebt bleibt. Neben dem direkten Miteinander bieten die Standorte zahlreiche Benefits wie moderne, technische Ausstattung, Betriebsrestaurants, kostenfreie Parkplätze, Sport- und Fitnessangebote und in Göttingen sogar die Sartorius-Kita. “

ANZEIGE

vitra.

ACX

Antonio Citterio,

2023

S+W

Büro RaumKultur



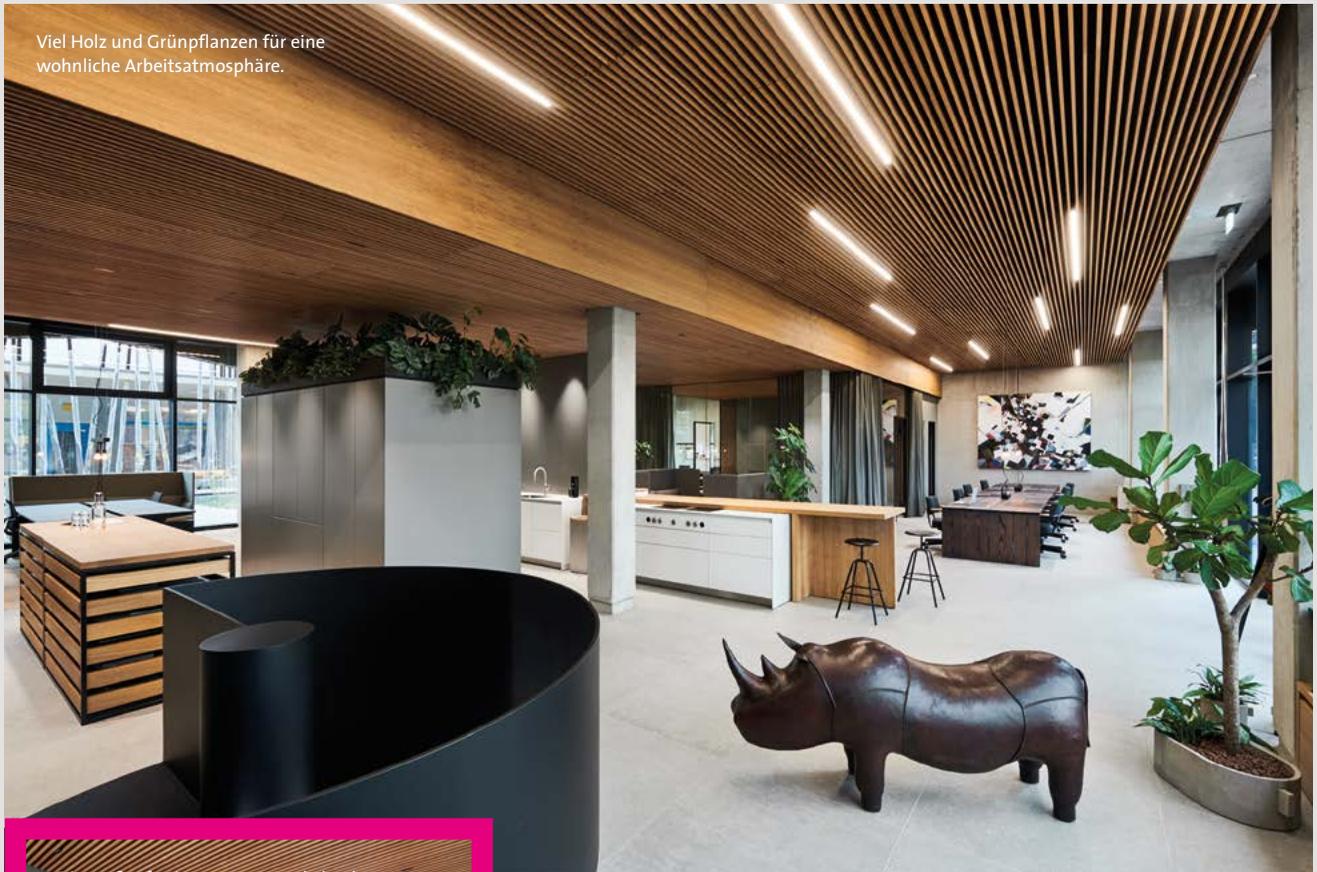
www.liebedeinbüro.de

# UNTERM EICHENHOLZ-HIMMEL

## WOHNLICHES MINIMUM-GEMEINSCHAFTSBÜRO IM FRIZZ23

Das Frizz23 in Berlin-Kreuzberg ist das erste gewerbliche Baugruppenprojekt in Deutschland. Hier hat der Einrichter Minimum seine Büroräume. Unter dem Motto „Minimum Space“ gestaltete das Berliner Interior-Design-Studio Mintdesign einen Arbeitsraum mit wohnlicher Atmosphäre.

Viel Holz und Grünpflanzen für eine wohnliche Arbeitsatmosphäre.

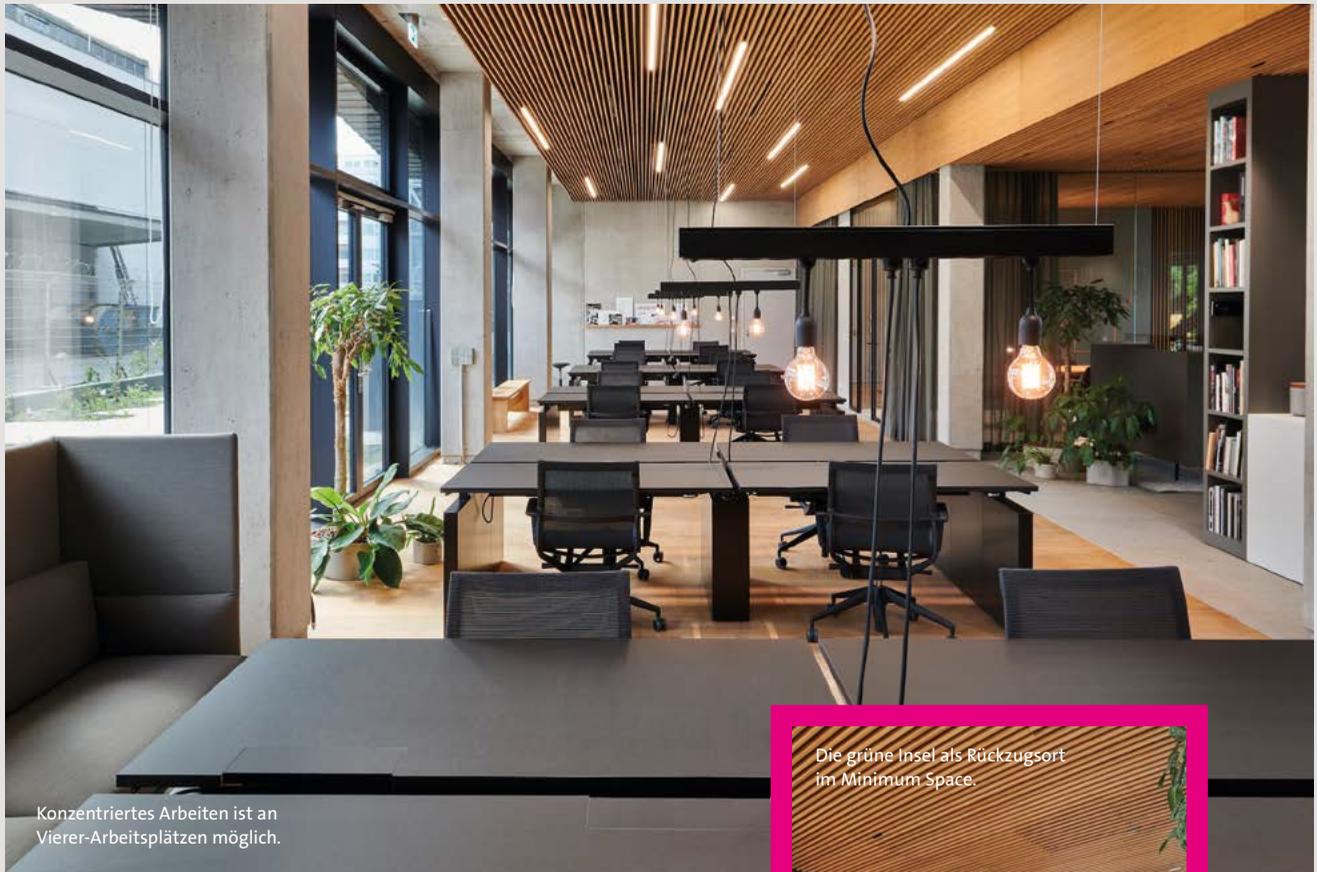


Die maßgefertigte graue Wand, durchzogen von feinen Linien aus Eiche, prägt den gläsernen Meetingraum.



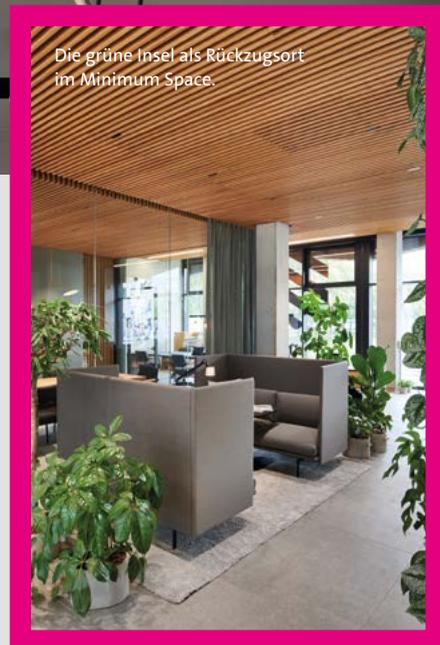
Das zentrale Gestaltungselement der 300 m<sup>2</sup> großen Bürofläche ist die Decke aus Eichenholz-Lamellen. Diese schafft eine warme, angenehme Raumatmosphäre und wirkt gleichzeitig schallabsorbierend und gliedernd. Unterschiedliche Deckenhöhen zonieren die Bürofläche in drei Nutzungsbereiche.

Im Ankunftsbereich liegt der Fokus auf kurzen Aufenthalten und spontanem Austausch. Dafür stehen hier, neben einer Lounge, acht Touchdown-Arbeitsplätze an einer langen Workbench aus Massivholz zur Verfügung. Daran schließt sich die Mittelzone an, erkennbar an der niedrigeren Deckenhöhe. Dieser Bereich ist durch ein Angebot verschiedener Kommunikations- oder Rückzugszonen gekennzeichnet. Die notwendige Ruhe für Telefonge-



Konzentriertes Arbeiten ist an Vierer-Arbeitsplätzen möglich.

Die grüne Insel als Rückzugsort im Minimum Space.



sprache bieten beispielsweise zwei schalloptimierte Telefonzellen, ausgestattet und verkleidet mit Moos, Korkschindeln und Filz. Gleich daneben liegt der gläserne Besprechungsraum, der bei Bedarf mit Vorhängen optisch abgegrenzt werden kann. Herzstück und sozialer Treffpunkt des Workspace ist die Küche. Ein langer Holztresen stellt eine Verbindung zwischen den drei Bereichen her und lädt zum Zusammenkommen ein.

Die Architekten von Mintdesign haben einen zeitgemäßen Arbeitsort geschaffen, der mit der Ausstrahlung eines Businessclubs den Minimum-Mitarbeitenden eine gern gewählte Alternative zum Homeoffice bietet.



## MAKE IT GREEN

### 7 TIPPS FÜR EIN NACHHALTIGERES BÜRO

Technischer Fortschritt und Digitalisierung garantieren keine nachhaltigere Büroarbeit. So liegt der Papierverbrauch pro Kopf heute etwa ein Viertel höher als 1990. Der Experte für Nachhaltigkeit und globalen Wandel **Prof. Dr. Christian Berg** gibt Tipps für ein grüneres Office.

#### #1 PAPIER UND DRUCKER

Beim Papier lässt sich noch viel verbessern. Immer mehr Unternehmen stellen Rechnungen und Firmenkommunikation auf elektronische Medien um. Für interne Zwecke sollten alle Drucker mit Recyclingpapier ausgestattet und auf doppelseitiges Schwarz-Weiß-Drucken im Eco-Modus voreingestellt sein. Rückseiten von Fehldrucken lassen sich gut als Schmierpapier nutzen. Ich selbst nutze fast jeden Briefumschlag aus meiner Post als Notizzettel.

#### #2 HEIZUNG UND ELEKTROGERÄTE

Es lässt sich sehr viel Energie beim Heizen sparen und bei unnötigen Stand-by-Betrieben. Gibt es für Ihre elektronischen Geräte eine automatische Nachtabschaltung oder Bewegungsmelder für die Lichtsteuerung?

#### #3 5G UND 4K

Große Stromfresser bei der IT sind 5G-Netzwerke und 4K-Handys. Längst nicht überall, wo sie genutzt werden, sind sie erforderlich. Es gibt Studien, die im Worst Case davon ausgehen, dass die Hälfte unseres Stromverbrauchs 2030 von IT ausgehen wird. Ob das eintritt, hängt stark davon ab, wie flächendeckend 5G zum Einsatz kommt und wie sich die Nutzung von 4K bei Smartphones entwickelt.

#### #4 FAHRGEMEINSCHAFTEN

Schon beim Weg ins Office stellt sich die Frage: Muss ich (heute) überhaupt ins Büro? Geht nicht auch Homeoffice? Und wenn ich ins Büro fahre, kann ich Fahrrad oder ÖPNV nutzen? Wenn das nicht geht: Fahrgemeinschaften? Es gibt mittlerweile coole Apps mit Outlook-Integration, bei denen man sein persönliches Profil pflegen kann, indem man angibt, wie viel Umweg man für einen Mitfahrenden in Kauf nimmt. Hier können sogar unliebsame Personen geblacklistet werden.

#### #5 DESK-SHARING

Braucht jeder Mitarbeitende einen komplett eingerichteten Arbeitsplatz – wenn viele ohnehin nur zwei bis drei Tage pro Woche ins Büro kommen? Durch Desk-Sharing und Coworking Spaces können jede Menge Ressourcen gespart und Räume viel effizienter genutzt werden.

#### #6 KANTINE

Wird beim Kantineessen darauf geachtet, möglichst pflanzenbasiert, regional und saisonal zu kochen? Die Reduktion des Fleischkonsums ist nach wie vor eine sehr wirksame Methode zur Emissionsreduzierung.

#### #7 MEETINGS

Durch Corona haben sich Videokonferenzen zwar verbreitet, sie sind jedoch nicht für jeden Zweck geeignet. In Telepräsenzräumen sitzt man physisch in einem Halbkreis, die andere Hälfte des Kreises besteht aus Bildschirmen, an denen man seinen Gesprächspartnern virtuell gegenüber sitzt. Das kommt einem Treffen in Präsenz sehr nahe und kann gerade bei internationalen Meetings sehr viel Emissionen, Zeit und Kraft einsparen.



**DR. CHRISTIAN BERG**

Honorar-Professor für Nachhaltigkeit und Globalen Wandel, TU Clausthal.

[christianberg.net](http://christianberg.net)

# GRÜNER SCHREIBEN

## DIE WAHL DER RICHTIGEN UTENSILIEN

Wer nachhaltig leben und arbeiten möchte, muss schleunigst umdenken – auch beim Schreiben. Klimafreundliche Schreibmaterialien sind längst auf dem Markt. Die Bio-Journalistin **Doreen Brumme** erklärt, worauf es hierbei ankommt.

Das Angebot an Schreibgeräten ist vielfältig: Bleistifte, Buntstifte, Filzstifte, Fineliner, Gelroller, Marker, Kugelschreiber, Tintenroller, Füllfederhalter und viele mehr. Leider ist der Großteil davon aus Kunststoff gemacht, dessen Basis fossiles Erdöl ist. Umweltfreundlicher geht es mit nachhaltigeren Alternativen. Zum Beispiel mit Stiften aus nachwachsenden Materialien wie öko-korrekt erzeugtem und biologisch abbaubarem Recyclingpapier, unlackiertem Holz, Zuckerrohr oder auch Gras.

### DER GRÜNE KLASSIKER

Bei der Wahl eines grünen Schreibgeräts spielt auch die Schreiblänge eine Rolle, die sich in Kilometern messen lässt. Hier kommt der Bleistift auf 20 bis 56 km. Der Klassiker unter den Stiften lässt damit moderne Kugelschreiber mit Großraumminen (6,5 bis 10 km), Standardminen (1 bis 10 km) sowie Roller mit Gelminen (0,5 bis 1,2 km) und Schulfüller mit Tintenpatronen (0,3 km) weit hinter sich.

In wohlhabenden Wegwerfgesellschaften werden Blei- und Buntstifte oft nicht mehr bis zum Stiftende ausgeschrieben. Das lässt sich mit der Anschaffung einer praktischen Bleistiftverlängerung vermeiden, die schon unsere Urgroßeltern benutzten.

### NACHHALTIGES PAPIER

Noch kommen wir im Büro nicht ohne Papier aus. Doch wenn wir es schon zum Beschreiben, Ordnen oder Versenden verwenden, sollte es möglichst recycelt sein. Der Grund: Beim Herstellen von ungebleichtem Recyclingpapier werden laut dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) 60 Prozent weniger Energie und 70 Prozent weniger Wasser verwendet als für Papier aus Frischfasern. Zuverlässige Gütezeichen für Recyclingpapier sind Greenpeace zufolge der Blaue Engel, UWS und Ökopa plus. Eine Alternative zu

Frischfaserpapier aus langsam wachsendem Holz sind zudem Papiere aus schnell wachsenden Fasern wie Hanf und Gras.

Auch im Büro gilt es, Papier wertschätzender zu behandeln als bislang. Zudem müssen papierverbrauchende Strukturen durch papierarme oder papierlose ersetzt werden.

### WEITERES VERBRAUCHSMATERIAL

Neben Stiften und Büromaterialien aus Papier gilt es, auch bei Verbrauchsmaterialien wie Tinte und Toner auf Nachhaltigkeit zu achten. Umweltbewusster Verbrauch fußt hier einerseits auf Sparsamkeit: Nur das Nötigste wird gedruckt – und zwar beidseitig und wenn möglich in Schwarz-Weiß. Andererseits sind Druckerpatronen zum Wiederauffüllen nachhaltiger als Einmalpatronen. Dies insbesondere dann, wenn sie in mineralölfreier Qualität daherkommen.

Zum Heften von Papieren gibt es neben Geräten, die Metallklammern verbrauchen, auch solche Modelle, die klammerlos funktionieren: So heftet etwa die Lösung Handy von Plus Europe durch Papierlaschen.



**DOREEN BRUMME**

Freie Bio-Journalistin.

[doreenbrumme.de](http://doreenbrumme.de)

# „SITZT ZU HAUSE“

## UMFRAGE ZUM BEWEGUNGSANTEIL BEI DER BÜROARBEIT

Anfang Mai 2023 wurden die Leser des OFFICE-ROXX-Blogs wieder zum Anteil der Bewegung in ihrem (Arbeits-) Leben befragt. Es war bereits die dritte Umfrage dieser Art im Auftrag der Initiative „Bewegung im Büro“. Ob sich das Bewegungsverhalten mittlerweile verbessert hat?



Frei von Beschwerden arbeiten gerade einmal neun Prozent der befragten Bürobeschäftigten.

Die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage zum Thema „Bewegung im Büro“ zeigen, dass der Wunsch nach mehr körperlicher Bewegung weiterhin stark ausgeprägt ist. Die mehr als 1.600 befragten Bürobeschäftigten vergaben im Durchschnitt die Schulnote 3,4 auf die Frage, ob sie sich nach eigenem Empfinden generell ausreichend bewegen. Mit der gleichen Note bewerteten sie die Zufriedenheit mit dem Anteil der Bewegung in ihrem Leben. 2022 gab es hier die Schulnoten 3,4 und 3,5, 2021 3,5 und 3,5.

### WENIG BEWEGUNG

Nach den Jahren der Coronabeschränkungen kommen wieder mehr Mitarbeitende ins Büro. Der Anteil der Heimarbeit ist im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent gesunken und liegt nun im Schnitt bei 42 Prozent der Arbeitszeit (2022: 44 Prozent, 2021: 62 Prozent). Doch wird sich an einem Arbeitstag im Homeoffice mehr oder weniger bewegt als an einem Tag im Firmenbüro? Die Antwort bleibt dieselbe wie in den Vorjahren: Weniger! 61 Prozent bewegen sich in den heimischen vier Arbeitswänden weniger, 39 Prozent mehr als im Firmenbüro – jeweils genauso viel wie 2022.

Es bleibt also dabei: Zwei von drei Bürobeschäftigten bewegen sich im Homeoffice weiterhin weniger als im Corporate Office. Das ist bereits deshalb alarmierend, weil schon im Corporate Office fast nur noch Augen und Finger bewegt werden.

### HOMEOFFICE HOLT AUF

Die Expertenempfehlungen für einen ausgewogenen Haltungsmix bei der Büroarbeit lauten: 60 Prozent Sitzen, 30 Prozent Stehen und zehn Prozent Gehen. Wie bereits im Vorjahr dominieren im Homeoffice die sitzenden Tätigkeiten: Im Schnitt wird 71 Prozent (2022: 75 Prozent, 2021: 73 Prozent) der Arbeitszeit gesessen. 21 Prozent (2022: zehn Prozent, 2021: elf Prozent) wird gestanden und acht Prozent (2022: fünf Prozent, 2021: sieben Prozent) mit Gehen verbracht. Im Büro hingegen ist der Anteil von Sitzen, Stehen und Gehen etwas ausgewogener: 63 – 19 – 18 Prozent. 2022: 64 – 18 – 18 Prozent. 2021: 65 – 18 – neun Prozent.

### SITZBESCHWERDEN

Eine beträchtliche Anzahl der Befragten gab an, bereits Beschwerden aufgrund zu langen Sitzens am Arbeitsplatz gehabt zu

haben. Dies waren unter anderem: Rückenschmerzen (74 Prozent), Kopfschmerzen (39 Prozent), Nackenschmerzen (34 Prozent) und Muskelverspannungen (29 Prozent). Es waren Mehrfachnennungen möglich. Frei von Beschwerden arbeiten gerade einmal neun Prozent der befragten Bürobeschäftigten.

### HOHER HANDLUNGSBEDARF

Bei der Büroarbeit wird sich hierzulande also noch immer zu wenig bewegt, sowohl im Corporate Office als auch im Homeoffice. Weiterhin bewegen sich zwei von drei Bürobeschäftigten bei der Arbeit in den eigenen vier Wänden weniger als im Firmenbüro. Hier herrscht noch größerer Bewegungsmangel. Da bei den Home-Workern auch der Weg zur Arbeit entfällt, sollten diese dringend für Ausgleich sorgen, etwa durch mehr Haltungswechsel, Spaziergänge, Sport. Erfreulich ist, dass sich der Anteil der im Stehen verbrachten Arbeitszeit zu Hause verdoppelt hat.

Die ausführlichen Ergebnisse der Leserumfrage finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](https://www.office-roxx.de).



# Bitte bewegen!

Häufige Haltungswechsel fördern Ihre Gesundheit, Kreativität und Produktivität



**Bewegung im Büro**  
[büro-bewegung.de](http://büro-bewegung.de)

»Bewegung im Büro«  
ist eine Aktion des Deutschen  
Instituts für  
moderne Büroarbeit DIMBA

# LÄNGERES LEBEN

## SO WIRKT KAFFEE AUF UNSEREN KÖRPER

Ein paar Tassen Kaffee pro Tag dürfen es im Office gern sein. Doch wie wirkt sich das auf die Gesundheit aus? Und ist entkoffeinierter Kaffee wirklich besser für den Körper? Antworten auf diese und weitere Fragen weiß **Birgit Warnecke**, Gesundheitsexpertin beim Deutschen Kaffeeverband.

Kaffeetrinken kann sich positiv auf unsere Aufmerksamkeit und unsere Stimmung auswirken.



**BIRGIT WARNECKE**

Gesundheitsexpertin beim Deutschen Kaffeeverband.  
[kaffeeverband.de](http://kaffeeverband.de)

**MODERN OFFICE: Frau Warnecke, im Schnitt trinkt man in Deutschland fast einen halben Liter Kaffee pro Tag. Tendenz steigend. Ab welcher Menge wird es eher ungesund?**

**Birgit Warnecke:** Bei den Koffein-Mengen kann man sich ganz grob an den Empfehlungen der EFSA (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit) orientieren: „Eine über den gesamten Tag verteilte Koffeinaufnahme aus allen Quellen von bis zu 400 mg (das entspricht vier bis fünf Tassen Kaffee) ist für die gesunde erwachsene Allgemeinbevölkerung unbedenklich, ausgenommen Schwangere (maximal 200 mg).“ Dabei ist zu beachten, dass das Gutachten der EFSA keine Höchstgrenze festlegt. Es wird also nicht gesagt, dass eine Koffeinaufnahme von mehr als 400 mg pro Tag gesundheitsschädlich ist. Vereinfacht gesagt: Der tägliche Konsum von rund vier bis fünf Tassen Kaffee ist unbedenklich.

**Allgemein heißt es, Kaffee sei der Gesundheit zuträglich. Manchmal ist aber auch vom Gegenteil die Rede. Was überwiegt?** Nach aktuellen wissenschaftlichen Er-

kennnissen überwiegen beim Kaffee eindeutig die gesundheitlichen Vorteile. Zum Thema Kaffee und Gesundheit gibt es viele wissenschaftliche Studien, deren Ergebnisse mit manchen Vorurteilen aufräumen. So ist mittlerweile gut belegt, dass Kaffee einen positiven Beitrag zur Flüssigkeitsbilanz des Körpers leistet und eben nicht, wie früher angenommen, Flüssigkeit entzieht.

**Koffein führt zur Ausschüttung des Stresshormons Adrenalin. Sollten wir lieber entkoffeinierter Kaffee trinken?**

Koffein wirkt tatsächlich auch dadurch, dass es die Ausschüttung der Stresshormone Kortisol und Adrenalin anregt. Dadurch steigt der Blutdruck kurzfristig und das Herz schlägt schneller. Um in den Blutkreislauf zu gelangen, reichen für Koffein 15 bis 30 Minuten. Abbau und Ausscheidung aus dem Körper dauern durchschnittlich vier Stunden – dies variiert aber von Mensch zu Mensch beträchtlich.

Was jedoch erstaunlich ist: Neuere Studien weisen darauf hin, dass Kaffeetrinker auf

lange Sicht eher einen niedrigeren Blutdruck haben als Nicht-Kaffeetrinker. Auch das Herz-Kreislauf-System scheint insgesamt von koffeinhaltigem Kaffee zu profitieren. Und: Kaffeetrinker leben länger! So zumindest das Ergebnis mehrerer großer Metastudien.

**Kaffee-Lounges erleben in der postpandemischen Office-Welt einen großen Hype. Gibt es Belege, dass Kaffee die Zusammenarbeit und/oder die Kreativität fördert?**

Das ist eine sehr spannende Frage. Man weiß inzwischen, dass Kaffee und Koffein insgesamt die Aufmerksamkeit und die Konzentrationsfähigkeit fördern sowie das Gedächtnis stärken und sich positiv auf unsere Stimmung auswirken.

**Vielen Dank.**

*Die Fragen stellte Gerrit Krämer.*

Das vollständige Interview findet sich auf [OFFICE-ROXX.DE](http://OFFICE-ROXX.DE).

# PRIMABÜROKLIMA



**GUTE LUFT:  
GUTE ARBEIT!**

Abbildung: Freepik



**Für eine bessere Luftqualität  
in Office-Umgebungen.**

Die Aktion **PRIMABÜROKLIMA**  
informiert und berät.

WWW.**PRIMABÜROKLIMA**.de

**condair**  
systeme

**EXHAUSTO**

**IDEAL**

**MOBILANE**  
BUILDING GREEN

**VALLOX**  
HOME of FRESH AIR

**DA | dnb** Deutsches  
Netzwerk Büro

**HBS**  
Handelsverband  
Büro und Schreibkultur

**MeineRaumluf**

**OFFICE ROXX**  
MAG UND BLOG FÜR MODERNE ARBEIT

**OFFICE DEALZZ**  
DER BÜROWIRTSCHAFTSBLDG

Eine Initiative des Deutschen Instituts für moderne Büroarbeit DIMBA

# HOMEOFFICE TOPS

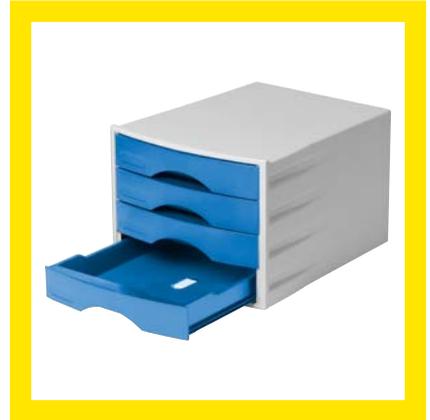
## LÖSUNGEN FÜR EINE GELINGENDE HEIMARBEIT



**MOON VON QUADRIFOGLIO:** Der von Serena Papait entworfene Stuhl experimentiert mit dem Verhältnis von Design und Ergonomie. Gestaltet nach einem skandinavischen Prinzip, bei dem sich die Stützpunkte an den Knien befinden, verringert die Form von Moon die Last auf die Wirbelsäule. Das unterstützt eine aktive Rückenhaltung. Für den Sitzkomfort sorgen Neoprenpolster.



**SURFACE PRO 9 VON MICROSOFT:** Große Stärke des 2-in-1-Geräts mit Touch-, Stift- und Tastatureingabe ist seine Skalierbarkeit. Home-Worker können aus zwei leistungsstarken Prozessoren wählen, die jeweils für Produktivität oder Konnektivität optimiert sind. Mit an Bord sind neben einem 13-Zoll-Touchdisplay eine HD-Kamera, Omnisonic-Lautsprecher und Richtmikrofone.



**SCHUBLADENBOX ECO 4 VON DURABLE:** Mit vier Schubladen bietet die Box ausreichend Platz für eine organisierte Ablage von DIN-A4-Unterlagen. Dank großer Griffe lassen sich die Schubladen einfach herausziehen. Die Lösung besteht aus besonders hochwertigem Kunststoff, der widerstandsfähig und formstabil ist. Das schnörkellose Design ist von modernen skandinavischen Klassikern inspiriert.

### DIE HOMEOFFICE TOPS VON OFFICE ROXX

Unter [home.office-tops.de](https://www.home.office-tops.de) finden sich viele weitere überzeugende, praktikable, ergonomische, attraktive, hochwertige Lösungen für eine gelingende, gesunde und produktive Büroarbeit zu Hause. Sie wurden von der OFFICE-ROXX-Redaktion als Top-Produkte ausgezeichnet.

# GREEN OFFICE TOPS

## PRODUKTE FÜR EINE NACHHALTIGE BÜROARBEIT



### NUEZ LOUNGE BIO VON ANDREU

**WORLD:** Nachhaltigkeit und Stil vereinen sich in diesem von Patricia Urquiola designeten Lounge-Sessel. Der Bezug besteht aus einem Thermopolymer, das aus lebenden Mikroorganismen hergestellt wird. Das Bio-Plastik ist kompostier- und recycelbar, die Polsterung besteht aus 100 Prozent recycelten Materialien. Fast alle Teile können wiederverwendet werden.



**YVI+ VON TRUST:** Die kompakte Funkmaus besteht zu 83 Prozent aus recyceltem Kunststoff und ist in einer plastikfreien Verpackung erhältlich. Zudem verfügt sie über einen energiesparenden Ein-/Aus-schalter, der den Energieverbrauch zusätzlich senkt. Dank energiesparender Chipsätze hält die YVI+ mit einer Duracell-Batterie bis zu zwölf Monate ohne Nachladen durch.



**TINNEF VON SKANDIFORM:** Die schwedische Designerin Charlotte von der Lancken hat Plastikmüll in einen Tisch verwandelt. Die Tischplatte von Tinnef besteht zu 100 Prozent aus recycelten PET-Plastikflaschen. Rund 80 bis 300 Flaschen werden benötigt, um die Vielfalt an Farben zu erzielen. Jede Platte wird so zu einem Unikat. Die Holzbeine sind in Esche oder Eiche erhältlich.

### DIE GREEN OFFICE TOPS VON OFFICE ROXX

Unter [green.office-tops.de](https://www.green.office-tops.de) finden sich viele weitere hochwertige Lösungen für eine ökologisch nachhaltige Büroarbeit. Sie wurden von der OFFICE-ROXX-Redaktion als Top-Produkte ausgezeichnet.

# LICHT MACHT LAUNE

## INTERVIEW MIT DER LICHTDESIGNERIN SOPHIA KLEES

Die Büroarbeitswelt wird immer flexibler, die Bedürfnisse der Mitarbeitenden rücken mehr in den Mittelpunkt. Das stellt die Lichtplanung in Büroumgebungen vor neue Herausforderungen. Darüber sprachen wir mit der Berliner Lichtdesignerin **Sophia Klees**.



**SOPHIA KLEES**

Lichtdesignerin und Mitbegründerin des Berliner Jack Be Nimble.

[jackbenimble.de](http://jackbenimble.de)



Das Lichtkonzept des RTL Audio Centers Berlin gewann den Deutschen Lichtdesignpreis 2022.

Abbildung: Johannes Rohloff, Jack Be Nimble

Abbildung: Johannes Wäthter

**MODERN OFFICE: Frau Klees, welche Aspekte sind heute bei der Planung von Beleuchtungskonzepten in Büros zu berücksichtigen?**

**Sophia Klees:** Die Bedürfnisse der Menschen stehen heute mehr denn je im Vordergrund. Zudem entstehen in den modernen Bürowelten immer mehr flexibel nutzbare Räume mit unterschiedlichen Funktionalitäten. Die Beleuchtung muss daher all diesen Bedürfnissen gerecht werden und unterschiedliche, intuitive Lichtstimmungen ermöglichen.

**Wie kann Licht im Büro dazu beitragen, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern?**

Licht ist ein ganz wesentliches, wenn auch nicht primär auffallendes Mittel, um das Wohlbefinden von Menschen zu beeinflussen. Daher benötigt eine gute Lichtlösung aus unserer Sicht abwechslungsreiche Lichtstimmungen, die aus dem Zusammenspiel unterschiedlicher Lichtcharakteristiken entstehen. Ein Meetingraum braucht die Möglichkeit, das Licht je nach Funktion zu verändern. Die Arbeitsbereiche müssen gut ausgeleuchtet sein. Ein Rückzugsort hingegen soll bewusst dunkler sein.

**Als Design-Thinking-Coach betrachten Sie auch die Nutzerperspektive. Wie können Sie sicherstellen, dass die Beleuchtung im Büro den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht wird?**

**Als Design-Thinking-Coach betrachten Sie auch die Nutzerperspektive. Wie können Sie sicherstellen, dass die Beleuchtung im Büro den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht wird?**

Wir starten in den meisten Projekten mit einer Phase null. In dieser versuchen wir, den Kunden besser kennenzulernen. Je besser wir die Abläufe im Büro verstehen, desto gezielter können wir ein Lichtkonzept entwickeln. Das spiegelt sich auch in unserem Namen wider, denn „Jack“ steht bei uns für den Nutzer. Wir fragen uns immer, was braucht „Jack“ für Licht an diesem Ort, um eine entsprechende Aufgabe gut umzusetzen.

**Sie haben das Lichtdesign für das RTL Audio Center Berlin entworfen und dafür den Deutschen Lichtdesignpreis erhalten. Was waren die Herausforderungen bei der Planung?**

Gestalterisch war die größte Herausforderung, dass jeder Raum eine eigene Themenwelt war und wir diese mit der richtigen Beleuchtung unterstützen wollten. Gleichzeitig sollte das RTL Audio Center auch als Einheit wahrgenommen werden. Dieses haben wir mit einer Zick-Zack-Linie, die an Audiowellen erinnert, realisiert. Sie leitet – mal an der Wand, mal an der Decke – den Nutzer intuitiv durch die gesamte Fläche.

**Vielen Dank.**

*Die Fragen stellte Christian Marx.*

*Das vollständige Interview findet sich auf [OFFICE-ROXX.DE](http://OFFICE-ROXX.DE).*

# LICHT MIT STIL

## INNOVATIVE SCHREIBTISCHLEUCHE VON APL

Das ist eine innovative Art der individuellen Schreibtischbeleuchtung: Die Lumami Desk vom Leuchtenhersteller All Purpose Lighting (APL) kombiniert die Vorteile einer Pendelleuchte mit der Individualität einer Schreibtischlampe und der Leistungsfähigkeit anderer Beleuchtungssysteme.



Schreibtischleuchte mit den Vorzügen einer Pendelleuchte.



Für mehr Flexibilität bei sich ändernden Anforderungen im Büro.

Die speziell entwickelte Optik der Lumami Desk ermöglicht eine homogene Ausleuchtung des gesamten Arbeitsbereichs. In Kombination mit der Länge des APL-Leuchtmittels LTwo – erhältlich in 84 cm oder 140 cm – erfüllt sie die Anforderungen der Richtlinie „Licht und Beleuchtung – Beleuchtung von Arbeitsstätten“ (DIN EN 12464-1) hinsichtlich der Ausleuchtung der direkten Arbeitsfläche (über 750 Lux) und der angrenzenden Arbeitsflächen (über 300 Lux) sowie der Blendungsbegrenzung (UGR <16). Weitere Besonderheiten der Schreibtischleuchte sind:

- Leuchtmittel und Stromversorgung austauschbar,
- geringes Eigengewicht,
- spezielle Optik für ideale Beleuchtungshomogenität und -helligkeit,
- Dimmrad zur Regelung der Lichtintensität und Farbtemperatur.

### NUTZERFREUNDLICH

Die Lumami Desk ist als Stand-alone-Version erhältlich, entweder zur freien Platzierung auf dem Schreibtisch oder als Klemmversion zur direkten Montage. Das austauschbare APL-Leuchtmittel LTtwo wird mittels der magnetischen Lampenfassung am Leuchtkörper befestigt. Die einfache Installation und Wartung ermöglichen eine unkomplizierte Anpassung an individuelle Bedürfnisse und Anwendungen. Mit LTtwo lassen sich auch ganzheitliche Beleuchtungskonzepte für Büros umsetzen. Diese überzeugen mit angenehmer Raumatmosphäre und einheitlichem Beleuchtungscharakter.

Die innovative Schreibtischleuchte unterstützt eine ideale und individuelle Ausleuchtung des Arbeitsplatzes, ohne dabei andere Personen im Raum zu stören. Eine separate Steuerung per Dimmrad und ein Präsenzsensoren schützen vor unnötigem Energieverbrauch. Zudem ist die Leuchte in der Höhe anpassbar, sodass auch bei höhenverstellbaren Schreibtischen der gleiche Beleuchtungskomfort gewährleistet wird.

### NACHHALTIG

Durch das schlanke, minimalistische Design der Leuchte und des Leuchtmittels sowie den reduzierten Einsatz von Materialien leistet die Lumami Desk einen nennenswerten Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen. Im Vergleich zu herkömmlichen Stehlampen, die etwa 20 kg wiegen, bringt Lumami Desk nur 4,3 kg auf die Waage. Das austauschbare Leuchtmittel LTtwo reduziert den Elektronikschrott und fördert die ökologische Nachhaltigkeit.

APL ist Partner der Initiative Plant-My-Tree und unterstützt das Aufforsten der Wälder in der südlichen Harzregion. Für jede verkaufte Schreibtischleuchte Lumami Desk wird ein Baum gepflanzt. Damit leistet der Leuchtenhersteller seinen grünen Beitrag für ein ausgewogenes Ökosystem.

# FÜR JEDE TÄTIGKEIT EINRICHTUNGSLÖSUNGEN FÜR PROFIS

**PHONECUBE VON KÜHNLE'WAIKO:** Die kleinste Einheit des Raum-in-Raum-Systems des schwäbischen Herstellers erfreut sich großer Beliebtheit. Moderne Büroflächen und Arbeitsweisen fordern Kreativität, Teamwork und offene Räume. Dennoch sind Ruhe und Rückzugsmöglichkeiten gerade in solchen Open-Space-Bereichen wichtig. Mit dem PhoneCube lassen sich Telefonate und Video-calls ungestört führen.



**WINEA ELEMENTS VON WINI:** Das modulare System ermöglicht die dynamische Gestaltung von Arenen, Empfangsbereichen oder agilen Zonen. Dank des Baukastensystems lassen sich die Elemente leicht auf offener Fläche platzieren und werkzeuglos verändern. Mit farblich abgestimmten Materialien fügt sich Winea Elements harmonisch in die Arbeitsumgebung ein oder setzt farbenfrohe Highlights.

**ACX VON VITRA:** In Zusammenarbeit mit dem italienischen Designer Antonio Citterio entwickelt, wurde bei dem Bürodrehstuhl ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt. Neben dem bewusst dezent gehaltenen Design gefallen die kaum sichtbar in das Panel unter dem Sitz integrierten Bedienelemente. Der Mechanismus von ACX passt sich automatisch an das Nutzergewicht an.



# MENSCHEN BRAUCHEN MENSCHEN

## WAS BEI DER PLANUNG VON OFFICES WIRKLICH ZÄHLT

Bei der Gestaltung von Büros spielen weder Markenbekanntheit noch Trends die erste Geige, ist sich **Bernd Seuß**, Geschäftsführer von Narbutas Deutschland, sicher. Im Interview erklärt er, warum er und sein Team sich am meisten auf den Faktor Mensch verlassen.



**BERND SEUSS**

Geschäftsführer Narbutas Deutschland GmbH.  
narbutas.de



Das Vertriebsteam der Narbutas Deutschland GmbH agiert deutschlandweit – immer in der Nähe seiner Handelspartner.

### **MODERN OFFICE: Herr Seuß, wie findet Narbutas Lösungen für moderne Büros? Wie wichtig sind Trends?**

**Bernd Seuß:** Unsere neuesten Produkte folgen Trends oder diktieren sie sogar – ich glaube, wenn Produkte iF-, Red-Dot- oder German Design Awards gewinnen, können sie als trendprägend angesehen werden. Wir kümmern uns sehr um spezifische Fragen unserer Kunden, hören auf ihre Bedürfnisse und bieten ihnen individuelle Lösungen. Die Nachfrage nach solchen Lösungen steigt aufgrund des Strebens nach Einzigartigkeit, der Fokussierung auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeit. So ermöglichen individuelle Lösungen, gebrauchte Möbel nicht einfach durch neue zu ersetzen, sondern sie anzupassen. Dank seiner Einzel- und Serienfertigung kann sich Narbutas der Herausforderung stellen, moderne, ergonomische, ästhetische Arbeitsplätze sowohl in

historischen als auch in hochmodernen Gebäuden einzurichten. Wir sind sehr flexibel.

### **Was zeichnet Sie als Büromöbelhersteller auf dem deutschen Markt aus?**

Neben der Einzelfertigung verfügen wir über ein breites Sortiment an Standardmöbeln. Wir bieten Einrichtungslösungen für alle Bürosituationen. Narbutas hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, das zeigt vor allem unsere Produktpalette. Am Anfang waren wir die Alternative mit preiswerten Produkten zu den Herstellern teurer Lösungen. In den letzten Jahren haben wir in Zusammenarbeit mit Designern hochwertige Einrichtungslösungen entwickelt. Zwischenzeitlich haben wir sowohl preiswerte als auch international preisgekrönte Produkte im Angebot. Es gibt nur wenige Büromöbelhersteller weltweit mit einer so breiten Produktpalette.

### **Was sind Ihre Ziele auf dem deutschen Markt?**

Ein zuverlässiger Partner zu sein und gute Beziehungen zu unseren Kunden zu pflegen. Denn in der heutigen Welt brauchen die Menschen Zuverlässigkeit und Sicherheit. Ich glaube nicht, dass Menschen Marken brauchen – Menschen brauchen Menschen. Gute Büromöbel werden von vielen Unternehmen produziert, aber letztendlich hängt der Erfolg von der Kommunikation ab. Eine vertrauensvolle und freundschaftliche Beziehung zwischen Hersteller und Händler führt fast immer automatisch zum Erfolg. Hinter jedem Produkt, jeder Marke stehen Menschen. Und das Beste ist, wenn du zum Händler kommst und er dir sagt: ‚Oh, Herr Narbutas! Hallo!‘ Dann wird eine konkrete Person, zum Beispiel ein Mitglied unseres Teams, zur Marke.

### **Vielen Dank.**

# ZU KALT, ZU TROCKEN

## ERGEBNISSE DER LESERUMFRAGE „PRIMA-BÜROKLIMA 2023“

Im Auftrag der Initiative „PrimaBüroKlima“ wurde die Blog-Leserschaft von OFFICE ROXX gefragt: „Ist das Büroklima prima oder mies?“ – bezogen auf die Raumluftqualität. Es war bereits die dritte Umfrage dieser Art. Die Auswertung zeigt: Es bleibt weiterhin viel Luft nach oben.



Die dritte Prima-Büroklima-Umfrage  
zeugt von einem Umdenken  
in Bezug auf das Innenraumklima.

Abbildung: Drobotdean, Freepik

Die Zufriedenheit mit dem Raumklima im Firmenbüro bleibt mittelmäßig. Die Befragten vergaben diesmal im Schnitt die Schulnote 3,3. Damit bewerteten sie das Raumklima in ihrem Corporate Office lediglich mit einem „Befriedigend“. Das ist sogar noch etwas schlechter als in den Vorjahren, in denen sich jeweils die Durchschnittsnote 3,1 ergab.

### ZUNEHMENDE BESCHWERDEN

Bereits 2022 ließen die Antworten auf die Frage, ob gelegentlich unter Symptomen gelitten wird, die auf ein schlechtes Raumklima am Büroarbeitsplatz zurückzuführen sind, die Alarmglocken schrillen. Und offenbar wird es nicht besser: 48 Prozent (2022: 48 Prozent, 2021: 46 Prozent) klagten in diesem Zusammenhang weiterhin über trockene Augen, 19 Prozent (2022: 17 Prozent, 2021: 15 Prozent) über trockene Schleimhäute, zehn Prozent (2022: neun Prozent, 2021: zehn Prozent) über trockene Haut. Gerade mal elf Prozent (2022: 14 Prozent, 2021: zwölf Prozent) fühlen sich nicht von diesem beeinträchtigt.

### RAUMKLIMATISCHE HILFSMITTEL

Bei 27 Prozent (2022: 23 Prozent, 2021: zwölf Prozent) der Befragten werden im Büro Luftreiniger genutzt. Dabei setzen 15 Prozent (2022: 11,5 Prozent, 2021: sechs Prozent) auf mobile Geräte, zwölf Prozent (2022: 11,5 Prozent, 2021: sechs Prozent) auf stationäre. Auch mit Luftbefeuchtungssystemen lässt sich das Innenraumklima verbessern. Bei neun Prozent der Befragten sorgen die Klimabzw. RLT-Anlagen für die Befeuchtung der Luft.

Die geplanten Investitionen zur Verbesserung der Raumluftqualität am Arbeitsplatz verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein Plus von vier Prozentpunkten – 18 Prozent (2022: 14 Prozent, 2021: neun Prozent) der Unternehmen wollen dafür in diesem Jahr Geld bereitstellen.

### KRISENWINTERTEMPERATUREN

2022 hielten die OFFICE-ROXX-Leser eine Temperatursenkung in Büroumgebungen auf im Schnitt 19,2 Grad Celsius für zumutbar. Doch wo lag die Durchschnittstemperatur im zurückliegenden Winter tatsächlich im Büro während der Arbeitszeit? Im Schnitt wurden kühle 19,3 Grad Celsius erreicht. Bei 27 Prozent der Befragten lag die durchschnittliche Raumtemperatur sogar unter 18 Grad Celsius. Solch tiefe Temperaturen mögen den Geldbeutel schonen, können aber laut Experten zu Gesundheitsproblemen führen und Schimmelbefall begünstigen.

Im Homeoffice lag die Durchschnittstemperatur bei 21,7 Grad Celsius und damit 2,4 Grad höher als im Firmenbüro. Nur bei vergleichsweise wenigen 14 Prozent stieg das Thermometer im Schnitt nicht über 18 Grad Celsius.

Die ausführlichen Ergebnisse der Leserumfrage finden Sie auf [OFFICE-ROXX.DE](https://www.office-roxx.de).

# FÜR CLEANES KLIMA

## 10 TIPPS ZUM KAUF VON LUFTREINIGERN

Während der Pandemie haben sich Luftreiniger in vielen Büros etabliert. Ihr Einsatz sorgt für spürbar bessere Luft und senkt Infektionsrisiken. **Christian Marx** nennt zehn Kriterien für die Anschaffung des richtigen Geräts.

Abbildung: Veerapong Boonporn, Vecteezy



Luftreiniger sind in Büros keine Seltenheit mehr.

### #1 RAUMGRÖSSE

Luftreinigungssysteme müssen zum Einsatzort passen. Daher besser ein Modell für einen größeren Raum anschaffen, als mit einem zu kleinen Gerät beim Preis zu sparen und damit an der Reinigungsleistung.

### #2 CADR-WERT

Einen guten Anhaltspunkt liefert der CADR-Wert (Clean-Air-Delivery-Rate). Dieser gibt an, wie viele Kubikmeter Luft innerhalb einer Stunde von Partikeln der Größe 0,09 bis 11 µm gereinigt werden. Je höher der CADR-Wert ist, desto besser.

### #3 LAUTSTÄRKE

Luftreiniger nutzen das Umluftprinzip: Raumluft wird per Lüfter angesaugt, durch Filter geleitet und gereinigt wieder abgegeben. Betriebsgeräusche um die 40 dB sind normal. Das sollte in einer Bürogeräuschkulisse kaum stören. In Räumen für konzentriertes Arbeiten sind geräuscharme Reinigungsmodi besser.

### #4 STROMVERBRAUCH

Der Stromverbrauch ist abhängig von der Gerätegröße, dem Luftreinigungsprogramm und der Laufzeit. Automatik- oder

Silent-Modi sollen die Energiekosten gering halten. Meist geht das zulasten einer effektiven Luftreinigung.

### #5 LUFTWECHSELRATE

Bei mobilen Luftreinigern mit Filtration empfehlen Experten einen kompletten Luftaustausch im Raum von bis zu sechsmal in 60 Minuten. So wird der Aerosolanteil in der Raumluft auf ein gesundheitlich unbedenkliches Maß reduziert.

### #6 FILTERARTEN

Handelsübliche Luftreiniger nutzen mehrstufige Filtersysteme: Vorfilter gegen grobe Staubpartikel, Aktivkohlefilter gegen Gerüche, Schwebstofffilter gegen Bakterien, Pollen, Feinstaub und virenbelastete Aerosole. Für den Infektionsschutz sollten Luftreiniger mit einem High-Efficiency-Particulate-Air-(HEPA)-Filter der Klasse H13 oder H14 ausgestattet sein.

### #7 FILTEROPTIONEN

Einige Luftreiniger verfügen über zusätzliche Reinigungsoptionen wie integrierte Ionisatoren, UV-C-Lampen, Heizelemente zur thermischen Filter- bzw. Luftdekontamination. Jede weitere Zusatzfunktion kann die Reinigungsleistung verbessern,

aber auch das Gewicht sowie den Stromverbrauch erhöhen.

### #8 MOBIL ODER STATIONÄR

Unansehnliche Kästen sind Luftreiniger kaum noch. Ihr Design passt mittlerweile auch zu modernen Büroumgebungen. Ausgestattet mit Rollen ist ihr Einsatzort variabel. Wer Standgeräte nicht mag, wählt ein an die Wand montierbares Modell.

### #9 WARTUNG

Ein regelmäßiger Blick auf die Filterwechselanzeige ist Pflicht. So bleibt die Reinigungsleistung optimal. Vorfilter und Gehäuse sind mit wenigen Handgriffen selbst zu reinigen. HEPA- oder Aktivkohlefilter müssen ausgetauscht und entsorgt werden. Von Zeit zu Zeit sollten je nach Größe des Luftreinigers auch Fachleute einen Blick auf und in das Gerät werfen.

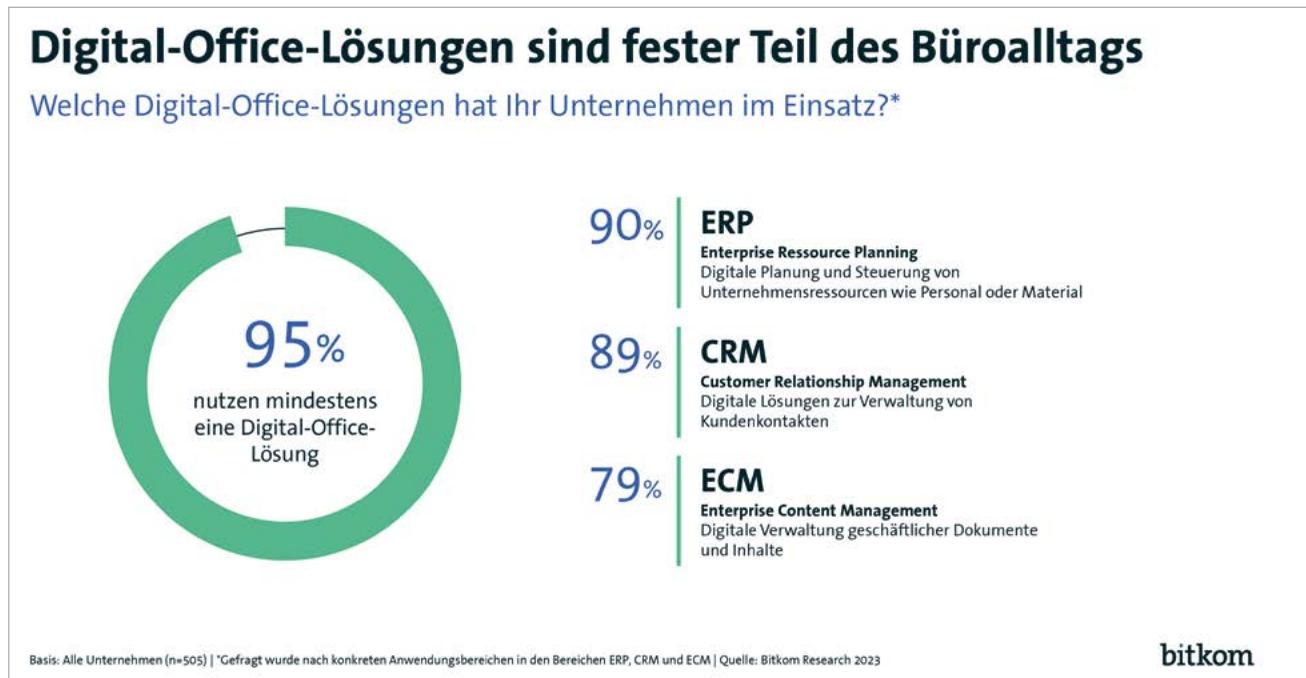
### #10 BEDIENUNG

In der Regel werden Luftreiniger per Touchscreen oder Tasten bedient, teilweise auch per App. Das passt fürs Homeoffice oder Einzelbüro. In Großraumbüros oder Konferenzräumen sollte das Bedienfeld nicht für alle zugänglich sein.

# WIE DIGITAL SIND BÜROS?

## BITKOM-STUDIE ZEICHNET EIN DIFFERENZIIERTES BILD

Dem Digitalverband Bitkom zufolge setzen 95 Prozent der deutschen Unternehmen mindestens eine Digital-Office-Lösung ein, etwa um auf Dokumente zuzugreifen oder Kundendaten zu verwalten. Dennoch zeigt sich laut einer aktuellen Studie ein eher gespaltenes Bild bei der Digitalisierung im Büro.



Lösungen wie ERP, CRM und ECM sind fester Bestandteil des Büroalltags.

So sieht sich etwa jedes zehnte Unternehmen (neun Prozent) bei der Digitalisierung seiner Geschäfts- und Verwaltungsprozesse als Spitzenreiter ganz vorne, weitere 40 Prozent unter den Vorreitern. Demgegenüber ordnen sich aber auch 49 Prozent als Nachzügler ein. Den Anschluss an die Digitalisierung verpasst zu haben meint niemand. Das sind Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Bitkom, für die 505 Unternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland im Frühjahr 2023 befragt wurden.

### VON KMU BIS KONZERN

Vor allem Unternehmen mit 20 bis 99 Beschäftigten haben Nachholbedarf: Unter ihnen sehen sich 54 Prozent als Nachzügler, von den Großunternehmen mit 500 und mehr Beschäftigten sind es 20 Prozent. Letztere zählen sich mit 31 Prozent außerdem deutlich häufiger zu den Spitzenreitern als kleine Unternehmen (sechs Prozent).

Gefragt nach den Vorteilen der Digitalisierung sind sich die deutschen Unternehmen über alle Größenklassen hinweg einig. Entscheidende Treiber sind Nachhaltigkeits- und Wettbewerbsaspekte: 92 Prozent der Unternehmen geben an, ihre Prozesse zu digitalisieren, um weniger Ressourcen wie Papier zu verbrauchen, 89 Prozent, um generell nachhaltiger zu werden, und 58 Prozent, um auf Geschäftsreisen verzichten zu können. Zudem digitalisie-

ren 84 Prozent der Unternehmen, um Kosten zu sparen, 78 Prozent, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, sowie 69 Prozent, um effizienter und transparenter arbeiten zu können.

### ARBEITEN OHNE PAPIER

Ganz konkret sparen Unternehmen Ressourcen durch den Verzicht auf Papier. Bereits jedes achte Unternehmen (zwölf Prozent) arbeitet laut der Bitkom-Studie komplett papierlos, 2022 waren es noch acht Prozent. Dementgegen stehen fünf Prozent der Unternehmen, die bei ihren Geschäfts- und Verwaltungsprozessen weiterhin nicht auf Papier verzichten wollen.

### DIGITAL STATT KLASSISCH

Der Trend weg von klassischen Kanälen hin zu digitalen Alternativen setzt sich in der internen und externen Kommunikation fort: Während 2022 noch knapp die Hälfte der Unternehmen (48 Prozent) dafür häufig oder sehr häufig die Briefpost nutzte, sind es 2023 nur noch 40 Prozent. Auch die Faxnutzung geht zurück: Häufig oder sehr häufig faxen noch 33 Prozent (2022: 40 Prozent). Zuwächse verzeichnen unter anderem das Smartphone (87 Prozent, 2022: 83 Prozent), Kollaborationstools (46 Prozent, 2022: 40 Prozent) und Social Media (40 Prozent, 2022: 36 Prozent). Videokonferenzen bleiben mit 71 Prozent auf Vorjahresniveau (72 Prozent).

**Wie könnten  
Büros 2030  
aussehen?**

Das sind Leitfragen,  
die die 126 Autoren in  
94 Beiträgen beantworten.

**Was wird dann  
wichtiger sein als  
heute, was weniger?**

## ZWEI PFLICHTTITEL FÜR JEDES BÜRO.



### **BAND 1**

208 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover  
ISBN 978-3-00-065724-5

**49,90 €**

(E-Book 39,90 €)

### **Mit Beiträgen von:**

Prof. Dr. Wilhelm Bauer, Prof. Dr. Dieter Lorenz,  
Prof. Jan Teunen, Prof. Dr. Volker Nürnberg, Dr. Sandra Breuer,  
Dr. Alexandra Hildebrandt, Dr. Christoph Quarch, Dr. Michael  
Groß, Raphael Gielgen, Samir Ayoub, Markus Albers,  
Fabian Kienbaum, Anna Kopp, Kay Mantzel, Bernd Fels,  
Tobias Kremkau, Christoph Magnussen, Pia A. Döll  
und vielen mehr.



### **BAND 2**

208 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover  
ISBN 978-3-00-069534-6

**49,90 €**

(E-Book 39,90 €)

### **Mit Beiträgen von:**

Elisabeth Winkelmeier-Becker, Björn Böhning,  
Präs. und Prof. Isabel Rothe, Prof. Dr. Jutta Rump,  
Prof. Dr. Andreas Pfnür, Prof. Dr. Martin Schmauder,  
Marc-Sven Kopka, Hadi Teherani, Peter Ippolito,  
Werner Aisslinger, Stefan Diez, Lasse Rheingans, Petra Balzer,  
Daniel Ringwald, Monika Kraus-Wildegger, Norbert Ruf,  
Björn Budack und vielen mehr.

**Bücher und E-Books erhältlich unter**

★ [www.OFFICE-PIONEERS.de](http://www.OFFICE-PIONEERS.de) ★

# EINER FÜR ALLES

## IYYAMA XCB3494WQSN-B5: KLARER BLICK UND CLEANES OFFICE



Zu Hause und im Office mit Übersicht arbeiten: Der ProLite XCB3494WQSN-B5 macht es möglich. UVP (brutto): 469 Euro.

Ob im Homeoffice oder im Büro, der Prolite XCB3494WQSN-B5 des japanischen Herstellers von Business-Monitoren iiyama sorgt sowohl für Durchblick als auch für aufgeräumtes Arbeiten. Durch den eingebauten USB-C-Dock benötigen Nutzer für Daten und Strom sowie die Übertragung von Video- und Audiosignalen nur ein einziges Kabel. Damit bleibt der Schreibtisch immer ordentlich.

Für komfortable Übersicht bei den Aufgaben der täglichen Office-Arbeit sorgt die Bildschirmdiagonale von 86,4 cm (34 Zoll) – sie bietet viel Platz auf dem Curved-Display (1500R). Die Ultrawide-QHD-Auflösung (3.440 x 1.440 Pixel) und die Kontrastwerte des VA-Panels von bis zu 120 Hz ermöglichen ein farbenfrohes Kinolerlebnis im Format 21:9. Mit diesen Werten lässt sich jeder Arbeitsalltag mit abendlicher Unterhaltung in hoher Qualität abrunden.

Der KVM-Switch, der das Anschließen von mehreren Computern an einen Monitor ermöglicht, ist beim ProLite XCB3494WQSN-B5 ebenfalls inklusive. Ergänzt durch den höhenverstellbaren Fuß (bis zu 15 cm) für ergonomisches Arbeiten und die einstellbaren Neigungswinkel von -5 bis +23 Grad ist alles bereit für ein entspanntes Arbeiten am Schreibtisch.

# REVOLUTIONÄRES POTENZIAL

## DER RÄUMLICHE COMPUTER APPLE VISION PRO

Leistungsstarke Prozessoren könnten der VR-Technik dieses Mal zu breiter Akzeptanz in der Arbeitswelt verhelfen.

Haben Sie ihn auch gesehen? Den neuen Stern, der Anfang Juni am Himmel erschien? Mit der Datenbrille Vision Pro hat Apple-CEO Tim Cook ein neues Wunderwerk enthüllt, wobei Erinnerungen an die Launches von iPod, iPhone, iPad wach wurden.

Apple beschreibt seine Neuheit so: der erste räumliche Computer mit zwei neuen leistungsstarken Chips, zwei Displays mit 23 Millionen Pixeln Auflösung, 3-D-Audiosystem etc. Auch das Eingabesystem wurde neu entwickelt. Die Steuerung funktioniert über Augen, Hände und Stimme des Nutzers, wobei die projizierte Benutzeroberfläche im virtuellen Raum auf nahezu jede beliebige Größe



Abbildung: Apple

skaliert werden kann. Auch Brillenträger sollen dank einer Zusammenarbeit mit Zeiss in den Genuss der neuen Apple Vision Pro kommen.

Im Bereich der virtuellen Zusammenarbeit möchte der Hersteller mit der Datenbrille ebenfalls neue Maßstäbe setzen. Beispielsweise erscheinen die in der Größe skalierbaren Facetime-Videokacheln der Meetingteilnehmer innerhalb der virtuellen Umgebung lebensgroß. Das soll für realistische Gesprächssituationen sorgen. Während eines Videocalls können Nutzer Apps verwenden, um mit Kollegen gleichzeitig an Dokumenten zu arbeiten.

# EINEN GANG HÖHER SCHALTEN

## MIT KI-GESTÜTZTEN WERKZEUGEN ZUM ERFOLG

Wie aus „Suchen“ mit den richtigen Tools „Finden“ wird, das weiß **Andy Wilson**. Der Director of New Product Solutions bei Dropbox meint, mithilfe von KI-gestützten Werkzeugen könne sogar der unternehmerische Geschäftserfolg auf Gipfelkurs gebracht werden.



**ANDY WILSON**

Director of New Product Solutions bei Dropbox.  
[dropbox.com](https://www.dropbox.com)

Abbildungen: Dropbox



Mit KI auch den höchsten Gipfel bezwingen: interessante Parallele zwischen Radfahren und Wissensarbeit.

In wirtschaftlich volatilen Zeiten müssen wir in die Pedale treten, um nicht abgehängt zu werden, ob nun mit neuen Technologien oder Führungsansätzen. Hier ergeben sich einige Parallelen zwischen Radfahren und Wissensarbeit. Nutzt man moderne Mittel wie KI, lässt sich der steilste Hügel sogar bei Gegenwind meistern. Für einen Ausflug auf dem Bike gilt wie in der Büroarbeit: keine Zeit mit Suchen verschwenden und Umwege intelligent vermeiden.

### MIT KI-ANTRIEB ZUM GIPFEL

Extreme Steigungen oder lange Strecken. Beides ist auf dem Rad sowie in der Wissensarbeit erschöpfend. Das Equipment ist entscheidend, um erfolgreich ans Ziel zu kommen. Das bedeutet, das Fahrrad muss zur Beschaffenheit der Strecke und zum Menschen im Sattel passen. So maßgeschneidert wie das eigene Rad sollte auch die Technik sein, die für die digitale Arbeit genutzt wird. Genau hier kann uns im Arbeitsalltag künstliche Intelligenz unterstüt-

zen. So helfen zum Beispiel KI-gestützte Suchen wie Dropbox Dash, genau die Dateien, Links und Tools sofort zu finden, die wir gerade brauchen und für deren Auffinden sonst wertvolle Zeit verschwendet würde. Statt uns mental beim Suchen auszulaugen, macht personalisierte künstliche Intelligenz dank Machine Learning aus Suchen künftig Finden. KI ist nicht gekommen, um Wissensarbeitende vom Sattel zu stoßen, sondern um ihnen zum entscheidenden Produktivitätsschub zu verhelfen, der sie die steilsten Gipfel erstürmen lässt.

### FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN

Dürfte ein passionierter Mountainbiker nur mit angezogener Bremse den Abhang hinabrollen, statt im Adrenalinrausch durch enge Schluchten zu brettern, würde er den Radsport sicherlich schnell aufgeben. Ähnlich erginge es Mitarbeitenden, die sich tagtäglich im Büro nur mit stumpfen Routineaufgaben beschäftigen müssten. Die gute Nachricht ist: Solche Routineaufgaben lassen sich dank KI und smarterer

Tools automatisieren und schaffen so mehr Zeit für wichtige und sinnstiftende Aufgaben. Beispielsweise können Ordner automatisch angelegt oder Audio- und Videofiles direkt transkribiert werden, um den digitalen Arbeitsalltag zu erleichtern. Schließlich wollen sich Radfahrer auch nicht ständig mit dem Aufpumpen und Flickern von Reifen beschäftigen, sondern darauf fokussieren, interessante Touren durch schöne Landschaften zu bestreiten.

### AUF ZUR ZIELEINFAHRT

So wie das Fahrrad vor über 200 Jahren zur smarten Alternative zum Gehen wurde, erleben wir in der aktuellen Arbeitswelt, wie KI die Wissensarbeit beschleunigen kann. Künstliche Intelligenz ist das neue Symbol für den unaufhaltsamen Fortschritt – Mensch und KI haben offensichtlich das Potenzial, ein unschlagbares Duo zu werden. Daraus ergeben sich neue Möglichkeiten für eine Arbeitswelt 5.0. Denn nur wer jetzt einen Gang höher schaltet, wird mittelfristig das Gelbe Trikot einfahren.

# FOKUSSIERT KONFERIERT AV-LÖSUNGEN FÜR KOLLABORATIVES ARBEITEN



**CANNYBOARD VON IN2SYSTEMS:** Die 86 Zoll große All-in-one-Lösung für hybride Zusammenarbeit in Präsenzqualität ist Beamer, Screen, Whiteboard und Videokonferenz in einem. Das Touchdisplay auf Windows-Basis punktet mit edlem Design und umfasst sämtliche Tools, die für echte, digitale Zusammenarbeit nötig sind. Egal, ob sich die Teilnehmenden im gleichen Raum befinden oder remote zuschalten.

**RALLY BAR HUDDLE VON LOGITECH:** Für kleinste Besprechungsräume und Huddle-Spaces optimiert, verspricht die Videobar KI-unterstützte Audio- und Videoübertragungen (4K-Auflösung). Die gleichberechtigte Zusammenarbeit hybrider Teams wird durch die RightSight2-Software erreicht, die immer sowohl den aktiven Sprecher heranzoomt als auch den ganzen Raum abbildet.



**LC-SERIE VON SHARP/NEC:** Die Collaboration-Displays mit Infrarot-Touch-Technologie sind Plug-and-play-Lösungen, die Bring-Your-Own-Meeting (BYOM)-Szenarien unterstützen. Externe Geräte können über USB-C verbunden, über den HDMI-Ausgang können Projektoren usw. angeschlossen werden. Die Displays lassen sich optional mit einem OPS-PC für mehr Rechenleistung ausstatten.

# OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

**AUSGEZEICHNETE LÖSUNGEN  
VON DEUTSCHLANDS  
OFFICE-MAG UND BÜROBLOG  
NUMMER EINS**

## HOME OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

FÜR EINE  
GUTE UND GESUNDE  
BÜROARBEIT  
ZU HAUSE

[home.office-tops.de](http://home.office-tops.de)

## GREEN OFFICE TOPS

DIE TIPPS VON OFFICE ROXX

FÜR EINE  
ÖKOLOGISCH  
NACHHALTIGE  
BÜROARBEIT

[green.office-tops.de](http://green.office-tops.de)



# DIGITALE HELFERLEIN

## NÜTZLICHE UND PRAKTISCHE APPS

**CHATGPT:** Der KI-Chatbot von OpenAI wurde darauf trainiert, Texte in verschiedenen Sprachen zu verstehen und zu generieren. Man kann ihm jegliche Frage stellen oder ihn bitten, einen Text zu einem bestimmten Thema zu verfassen. Die KI kann sogar auf Zuruf programmieren – eine technische Revolution. Die Antworten von ChatGPT sind von denen eines Menschen formal schwer zu unterscheiden. Der Inhalt ist jedoch oft noch recht dünn und nicht selten auch frei erfunden.



**CASABLANCA:** Aufgrund der Kameraposition kommt bei Videocalls häufig kein Blickkontakt zustande. Mit dieser Software wird der Augenkontakt in Echtzeit digital erzeugt. Egal wohin man schaut, die Augen blicken immer direkt in die Kamera. Mimik und Gestik bleiben dabei natürlich und realistisch. Die App ist mit jedem gängigen Videokonferenz-Tool kompatibel.



**ASANA:** Mit der App lassen sich relevante Projektmanagement-Abläufe in einem Tool vereinen. Mithilfe von Boards werden Aufgaben wie Haftnotizen organisiert. To-do-Listen bündeln sämtliche Arbeitsschritte an einem Ort. Die Zusammenhänge zwischen den Aufgaben sind durch Zeitleisten schnell erfassbar. Effiziente Zusammenarbeit wird durch das Erstellen von Teams gesichert.

**ZOHO:** Neben der Möglichkeit, Projekte zu gliedern und zu verwalten, überzeugt die App vor allem durch ihre Funktion zur Arbeitszeiterfassung. Abrechnungsfähige Stunden können von Teammitgliedern einfach dokumentiert und von Managern bequem genehmigt werden. Dank der Integration von Zoho Invoice lassen sich auf Basis der Stunden Rechnungen erstellen.



Unter [OFFICE-ROXX.DE/Office-Links](https://www.office-roxx.de) finden Sie jederzeit noch weitere hilfreiche Apps und Tools für Office-Worker.

*Heute  
laut –  
morgen  
taub.*



*Bessere  
Raumakustik für  
verständliche  
Kommunikation  
und ausreichend  
Konzentration.*

UNSER  
QUALITÄTSNETZWERK  
**QUIET PLEASE!**

BERÄT SIE GERN:

**AKUSTIKAKTION.DE**

G Ö T  
D E S  
G R O  
Büroessens Design Group

**OBJECT  
CARPET**

 **takustik**  
room • sound • design

**TEC**  
woodtec



acoustex

**dn | dnb** Deutsches  
Netzwerk Büro

**DIN**

**HBS**  
Handelsverband  
Büro und Schreibkultur

**OFFICE ROXX**

MAG FÜR MODERNE ARBEIT

**OFFICE ROXX**

BLOG FÜR MODERNE ARBEIT

**OFFICE DEALZZ**

DER BÜROWIRTSCHAFTSBLOG

# HEISS UND KALT

## KAFFEESPEZIALITÄTEN UND VEREDELTES WASSER

**GIGA W10 VON JURA GASTRO:** Bis zu einem Bedarf von 50 Tassen pro Tag erfüllt der neue Kaffeevollautomat problemlos die Wünsche der Spezialitätenliebhaber in gewohnt hoher JURA-Qualität. Besonderes Highlight: der Cold Extraction Process für kalte Kaffeespezialitäten auf Knopfdruck. Es stehen insgesamt 35 heiße Kaffee- und Cold-Brew-Kreationen zur Auswahl.



**EXTRA C-TAP VON BRITA:** Corporate Social Responsibility (CSR) umzusetzen und nachhaltig zu leben, ist mit leitungsgebundenen Wasserspendern richtig einfach. Erfrischung auf Knopfdruck schont Ressourcen, spart Kosten und freut das Team. Für alle Unternehmen, die sich überlegen, ihre Trinkwasserversorgung umzustellen: Mit Brita ist man up to date und umweltfreundlich.

**FILKA VON SEVERIN:** Filterkaffee ist nur was für Senioren? Mitnichten. Für die nach wie vor beliebteste Zubereitungsart von Kaffee in Deutschland gibt es auch einen stylishen Vollautomaten. Er mahlt die Bohnen vor jedem Bezug frisch, misst das Wasser genau ab und liefert exakt die gewünschte Brühtemperatur. Die Goldtonfilter sind spülmaschinengeeignet.



**65 STARKE  
MARKEN**



**BAND 1**

176 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover

ISBN 978-3-00-072580-7

**59,90 €**

(E-Book 49,90 €)

**Mit den Marken:**

Vitra, Wilkhahn, Kinnarps, Interstuhl,  
Object Carpet, Lamy, WME,  
JURA Gastro, Soennecken u. v. m.

**Mit Beiträgen von:**

Frank Dopheide, Nina Rieke, Hans-Christian Schwingen,  
Prof. Dr. Carsten Baumgarth und Hans Meier-Kortwig.

**ZWEI STANDARDWERKE  
FÜR DIE BÜROARBEIT**



**BAND 2**

160 Seiten, 21 x 29,7 cm, Fadenheftung, Hardcover

ISBN 978-3-00-075786-0

**59,90 €**

(E-Book 49,90 €)

**Mit den Marken:**

LG Electronics, Canon, Kyocera, tesa,  
Herman Miller, Sedus, König + Neurath,  
Designfunktion, combine Consulting u. v. m.

**Mit Beiträgen von:**

Prof. Dr. Franz-Rudolf Esch, Prof. Dr. Karsten Kilian,  
Nicole Roesler, André Paetzel, Markus Küppers

**Bücher und E-Books erhältlich unter:**



**[www.my-officebrands.de](http://www.my-officebrands.de)**





# LG gram

## NEW MOBILE WORK

LG gram Notebooks sind die perfekte Ergänzung für Ihr mobiles Leben. Bei einer Bildschirmgröße von bis zu 17 Zoll sind die Modelle erstaunlich leicht und können überall mit hingenommen werden. Dazu überzeugen die ultraleichten Notebooks mit Robustheit, langer Akkulaufzeit und starker Leistung.

**Mehr erfahren Sie unter:**  
[www.lg.com/de/notebooks](http://www.lg.com/de/notebooks)

